

Monheimer Stadtzeitung



Infoblatt
für Monheim
und seine Stadtteile

Flotzheim mit Kreut und Hagenbuch, Itzing, Kölburg, Reihau, Fied, Warching, Weilheim mit Rothenberg, Wittesheim mit Liederberg

Jahrgang 7

Freitag, den 11. Juli 2008

Nummer 14

Festdamen *der SG 1858 Monheim e.V.*



Notrufe

RettungsleitstelleTel. 19 222
Ärztl. BereitschaftsdienstTel. 01805/191212
FeuerwehrTel. 112
PolizeiTel. 110

Notdienste

Notdienst der Zahnärzte:

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Sa./So. 12./13.07.08

Dr. Bock, Rain, Hopfenstraße 4 09090/4050

Sa./So. 19./20.07.08

Dr. Stampfer, Donauwörth, Langemarckstraße 2 0906/4116

Ärzte

Es wird gebeten, in Krankheitsfällen den Hausarzt anzurufen, der den jeweiligen diensthabenden Arzt bekannt gibt.

Zahnärzte

Dr. Hans-Joachim JohlkeTel. 09091/711
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst EckerleinTel. 09091/5977
 Dr. Olaf NoackTel. 09091/2646

Apotheken

Stadtapotheke Monheim.....Tel. 09091/5912

Sonstige Telefonnummern

Strom	LEW	Tel. 0906/7808322
Gas	Erdgas Schw.	Tel. 0800/1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:.....09091/9091-0
 Telefax:.....09091/9091-28
 E-Mail:.....info@monheim-bayern.de
 Internet:www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo: bis Fr.von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr
 Do. zusätzlichvon 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Bürgermeister FerberTel: 09091/909113
 Bauamt Herr GrobTel: 09091/909117
 Bürgerbüro und Standesamt:
 Herr Templer/Frau SteidleTel: 09091/909125
 Herr MayerTel. 09091/909124

Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40Tel. 09091/50970
Fax: 09091/509714

E-Mail:mon@donkliniken.de
 Internet:www.donkliniken.de

Pfarr- und Stadtbücherei – Öffnungszeiten –

Sonntagvon 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
 Donnerstag.....von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Sonntag, 13.07.2008 ist die Pfarr- und Stadtbücherei wegen dem Pfarrfest geschlossen.

Freibad Monheim

Das Freibad ist bei Badewetter täglich von 11:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Für die Benützung des Schwimmbades erhebt die Stadt Monheim folgende Benützungsgebühren:

Kinder bis zu 15 Jahren

Einzelkarte Euro 0,25 Dauerkarte Euro 5,00

Erwachsene

Einzelkarte Euro 1,00 Dauerkarte Euro 13,00

Jugendliche von 15 bis 18 Jahren, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Wehrpflichtige, Schwerbeschädigte

Einzelkarte Euro 0,50 Dauerkarte Euro 8,00

Familienkarte Euro 25,00

Die **Jahres- und Familienkarten** für das Freibad Monheim für die Saison 2008 werden nur noch bei der Stadt Monheim, Rathaus, Zimmer Nr. 1, gegen **Barzahlung** ausgestellt. Die Karten können während der üblichen Dienstzeiten abgeholt werden.

Abfall- und Wertstoffe

AWV NordschwabenTel: 09 06 / 78 03 30
www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Leerungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWW.

Zusätzliche Müll- u. Windelsäcke können im Rathaus Zi.Nr. 2 erworben werden.

(70-l-Sack = 6,— €, Windelsack = 2,— €)

Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll

geöffnet jeden Samstagvon 8 bis 12 Uhr

Erdabfuhrplatz Monheim

Der Erdabfuhrplatz ist nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Franz, von Montag bis Freitag geöffnet. Anmeldungen am Vortag! Tel. 0151/57640114

Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

Sprechtage

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a
 jeden Donnerstag 17:00 bis 18:00 Uhr
 Caritas-Sozialstation Monheim e.V.
 Schulstraße 6Tel: 09091/2010
Fax: 09091/2066
 Mo. - Fr.....11:00 bis 15:00 Uhr
 (durchgehend)

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 25. Juli 2008
 Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Montag, 21.07.2008, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner: Frau Magda Regler
 Telefon 0 90 91 / 90 91 12
 Telefax: 0 90 91 / 90 91 28
 E-mail: stadtzeitung@monheim-bayern.de

BREITBAND - INITIATIVE BAYERN STADT MONHEIM

Bitte antworten Sie bis spätestens **28.07.2008** per Einwurf oder Übersendung des (auf Vorder- und Rückseite) ausgefüllten und unterschriebenen Fragebogens an:



**Stadt Monheim
Marktplatz 23
86653 Monheim**



Ist- und Bedarfsmeldung für schnelle Internet-Breitbandanschlüsse - private Haushalte -

Für Sie ist diese Bedarfsmeldung unverbindlich.

Der Internetzugang erfolgt aktuell über:

Zugangsart:

- | | | |
|---|---------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> DSL | <input type="checkbox"/> ISDN | <input type="checkbox"/> Telefon-Modem |
| <input type="checkbox"/> Kabelfernsehen | <input type="checkbox"/> Standleitung | <input type="checkbox"/> WLAN (über lokales Funknetz) |
| <input type="checkbox"/> Satellit | <input type="checkbox"/> GSM/ UMTS | |
| <input type="checkbox"/> Es besteht derzeit <u>kein</u> Internetzugang - wird aber <i>künftig gewünscht</i> . | | |

Zugangsgeschwindigkeit/ Datenübertragungsrate: _____ **MBit/s**

(Hinweis: 1 MBit/s = 1.000 kBit/s bzw. kbps)

Zielsetzung ist die Basisversorgung mit Internetzugängen einer Bandbreite von 1 bis 3 Mbit/s.

Anmerkungen:

Name _____

Gemeinde / Ortsteil _____

Straße und Hausnummer (bitte pro Standort eine Meldung abgeben) _____

Datenschutz / Einwilligung: Ich willige ein, dass die Gemeinde meine Angaben zur Beantragung staatlicher Förderung verwendet und anonymisiert Breitband-Anbietern zur Verfügung stellt.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

**BREITBAND - INITIATIVE BAYERN
STADT MONHEIM**



Bitte antworten Sie bis spätestens **28.07.2008** per Einwurf oder Übersendung des (auf Vorder- und Rückseite) ausgefüllten und unterschriebenen Fragebogens an:

Stadt Monheim
Marktplatz 23
86653 Monheim



**Ist- und Bedarfsmeldung für schnelle Internet-Breitbandanschlüsse
- Gewerbetreibende, Freiberufler, öffentliche Einrichtungen -**

Für Sie ist diese Bedarfsmeldung unverbindlich.

Der Internetzugang erfolgt aktuell über:

Zugangsart:

- | | | |
|---|---------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> DSL | <input type="checkbox"/> ISDN | <input type="checkbox"/> Telefon-Modem |
| <input type="checkbox"/> Kabelfernsehen | <input type="checkbox"/> Standleitung | <input type="checkbox"/> WLAN (über lokales Funknetz) |
| <input type="checkbox"/> Satellit | <input type="checkbox"/> GSM/ UMTS | |
| <input type="checkbox"/> Es besteht derzeit <u>kein</u> Internetzugang - wird aber <i>künftig gewünscht</i> . | | |

Zugangsgeschwindigkeit/ Datenübertragungsrate: _____ **MBit/s**
(Hinweis: 1 MBit/s = 1.000 kBit/s bzw. kbps)

Vorraussichtlicher Breitband-Bedarf:

Zielsetzung ist die Basisversorgung mit Internetzugängen einer Bandbreite von 1 bis 3 Mbit/s. **Besteht bei Ihnen derzeit ein darüber hinausgehender Breitband-Bedarf?**

Nein Ja _____ Mbit/s

Begründung für Ihren höheren Breitband-Bedarf/ zusätzliche Leistungs- und Qualitätswünsche :

Name (Firma, Öffentliche Einrichtung, Freiberufler)

Gemeinde / Ortsteil

Straße und Hausnummer (bitte pro Standort / Liegenschaft eine Meldung abgeben)

Ansprechpartner

Landwirtschaftlicher Betrieb (bitte ankreuzen): Ja Nein

Datenschutz / Einwilligung: Ich willige ein, dass die Gemeinde meine Angaben zur Beantragung staatlicher Förderung verwendet und anonymisiert Breitband-Anbietern zur Verfügung stellt.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Berichte aus dem Rathaus

Rede des Ersten Bürgermeisters

Anton Ferber

zur Haushaltsverabschiedung für das Jahr 2008, am 1. Juli 2008

Meine lieben Stadtratskolleginnen und -kollegen,

zur Verabschiedung des Haushaltes der Stadt Monheim begrüße ich Sie alle ganz herzlich. Besonders begrüße ich den Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft Monheim, der mit seinen Mitarbeitern das gesamte Zahlenwerk zusammengetragen und aufbereitet hat.

Der Haushalt 2008 wird relativ spät verabschiedet. Geplant war, dass der Haushalt noch in der alten Periode verabschiedet wird. Wir konnten zwar den Verwaltungshaushalt im Finanzausschuss noch vorbereiten, dann jedoch mussten wir eine längere Zwangspause einlegen, da unser Kämmerer, Herr Günter Baumgart, krankheitsbedingt längere Zeit ausgefallen ist. Wir wünschen ihm eine weitere Stabilisierung seiner Gesundheit und bedanken uns für das ausgearbeitete Zahlenmaterial.

Zur heutigen Haushaltsverabschiedung möchte ich einige grundsätzliche Anmerkungen anbringen. – Erfreulich ist, dass sich die Arbeitslosenzahl stark verringert hat. In Nordschwaben kann man wohl von Vollbeschäftigung sprechen, wobei dies für einen, von Arbeitslosigkeit Betroffenen, kein Trost ist. Weiterhin erfreulich ist, dass inzwischen ca. 1,2 Mio. € an Zuschüssen für den Bereich Abwasserbeseitigung eingegangen sind, dass aber voraussichtlich zum Jahresende 2008 noch ca. 1,6 Mio. € an Zuschüssen nicht ausbezahlt sein werden.

Des Weiteren mussten wir bei der Aufstellung des Haushaltes 2008 sehr schnell feststellen, dass wir voraussichtlich mehr als 1 Mio. € weniger an Gewerbesteuer einplanen können. Grund dafür ist die Unternehmenssteuerreform, deren Auswirkungen auf die Gewerbesteuer noch nicht abschließend beurteilt werden kann. Dennoch dürfen wir auch heuer wieder davon ausgehen, dass der größte Einnahmeposten - die Gewerbesteuer - 5 Mio. € in den Stadtsäckel bringen kann. Durch die Senkung der Kreisumlage, um 2,5 % Punkte auf nunmehr 44 % wird die Stadt Monheim um über 230 T € entlastet. Bei der außergewöhnlich hohen Steuerkraft verbleiben dennoch ca. 4.063 T €, die als Umlage an den Landkreis zu bezahlen ist.

Aufgrund weiterhin umfangreicher Investitionen im Vermögenshaushalt, werden wir in etwa den Betrag, den wir bereits als Sondertilgung getätigt haben, wieder als Kreditneuaufnahme in Anspruch nehmen müssen. Trotzdem wird sich unsere Verschuldung, die zum Jahresende 2007 ca. 1,606 T € betragen hat, um ca. 200 T € auf dann ca. 1.406 T € verringern, was eine Verschuldung von ca. 284 € pro Einwohner bedeutet. Wie bereits erwähnt, stehen ja noch ca. 1,6 Mio. € an Zuschüssen vom Freistaat Bayern aus. Der Gesamthaushalt der Stadt Monheim ist mit ca. 16,850 T € veranschlagt, der Investitionshaushalt sieht knapp 5,5 Mio. € vor.

Der Schwerpunkt im Vermögenshaushalt liegt nun nicht mehr im Tiefbaubereich (Abwasserbeseitigung und Straßenbau), sondern er verlagert sich zusehends in den Hochbaubereich. Im Haushalt 2008 sind 600 T € -ein Teilbetrag- für den Neubau der Feuerwehr-Fahrzeughalle in Monheim vorgesehen. Für die Sanierung, Fenstereinbau, Wärmedämmung und Ausbau des Svedex-Gebäudes sind im Haushalt 2008 ca. 580 T € vorgesehen, davon für den Feuerwehrbereich (Erdgeschoß des Svedex-Gebäudes) ca. 195 T €. Für die restliche Fertigstellung der Aussegnungshalle am Friedhof Monheim sind im Haushalt 650 T € eingestellt. Auch sind noch Restkosten für die Sanierung des südlichen Torturmes mit 115 T € im Haushalt eingeplant.

Für den Brandschutz sind Ausgaben von insgesamt 953 T € im Haushalt vorgesehen, u.a. auch für Sanierung Feuerwehrhaus Flotzheim und Erwerb eines Tragkraftspritzenfahrzeuges für Rehau und Weilheim. Für die Außen- und Innensanierung der

Kirche Liederberg sind 43 T € (Zuschuss Diözese Eichstätt hierzu ca. 19 T €) sowie ein Zuschuss der Stadt Monheim für die Sanierung der Peterskapelle in Höhe von 25 T € eingeplant. Zur Unterstützung der verschiedensten Vereine –hier Zuschuss für Investitionen sind 44 T € und für die Hofsanierung des BRK 10 T € im Haushalt bereitgestellt. Im Haushalt sind aber noch Tiefbaumaßnahmen vorgesehen. In der Lindenstraße erfolgt die Kanal- und Wasserleitungssanierung, die damit verbundene Trennung von Regen- u. Schmutzwasser, der Straßenbau, die Neuerrichtung der Straßenbeleuchtung und der Abbau der LEW-Dachständer – eine Maßnahme mit einem Gesamtaufwand von ca. 414 T €. Des Weiteren wurde bereits der Kirchberg in Itzing saniert (Wasser, Kanal, Asphalt) Gesamtaufwand ca. 70 T €-. Im Gewerbegebiet erfolgt eine weitere Erschließung – Aufwand ca. 350 T €; bis auf die Asphaltierung ist hier alles erledigt.

Ferner ist geplant, im Bereich der Membrankläranlage eine Photovoltaikanlage zu installieren – Aufwand ca. 160 T €. Im Gewerbegebiet wurde die Planie erstellt; Kosten ca. 66 T €; die Rekultivierung der Deponie verursacht Aufwendungen in Höhe von ca. 230 T €. Über LEADER+ konnten einige Projekte fertig gestellt werden, so die touristische Infrastruktur (Dorfplatz in Weilheim), das pädagogische Netzwerk Wasser, am Altweiherweg, das Projekt „Endlich/Unendlich“ im Schulbereich und u.a. auch die Wassertretanlage/Kneippanlage, am Mandele. Gerade diese Anlage wird sehr gut angenommen. Leider gibt es Hundebesitzer, die diese Anlage missbrauchen und ihren „Liebling“ hierin baden lassen. Es ergeht hier der dringende Appell, das mit so viel Liebe und auch großen Aufwand errichtete Tretbecken, nicht zu einem Hundebadeort um zu funktionieren.

Meine Damen und Herren,

das war ein grober Überblick über den Investitionshaushalt – wie Sie sehen, steht immer noch eine Fülle von Aufgaben vor uns.

Die energetische Sanierung des Kindergartens konnte heuer noch nicht in Angriff genommen werden – es sind noch Zuschussfragen vor einem Sanierungsbeginn abzuklären. Auch in den nächsten Jahren stehen noch notwendige und wünschenswerte Maßnahmen an, wobei hier die finanzielle Leistungskraft sehr wichtig ist.

Ich will nur einige Zukunftsmaßnahmen ansprechen, dies sind:

- Errichtung der Fahrzeughalle und die Räumlichkeiten im Svedex-Gebäude, für die FFW Monheim,
- energetische Sanierung des Kindergartens,
- Neuerrichtung des Rathausrückgebäudes,
- Weiterführung der Kanalsanierung mit Straßenbau
- Straßensanierung in Kölbung und Ried,
- Rückbau/Sanierung der Nürnberger Straße/Angerberg,
- Sanierung des Hallenbades,
- und ein großer Posten, die Sanierung der Verbandsschule.

Sehen wir optimistisch in die Zukunft. Wichtig sind vor allem gute Ergebnisse bei der Gewerbesteuer. Auch auf Einnahmen in anderen Bereichen sind wir nach wie vor dringend angewiesen. Auf Einnahmen darf leichtfertig nicht verzichtet werden.

Ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, um allen zu danken, die für eine funktionierende Kommune ihr Scherflein beitragen.

Ich bedanke mich bei allen Betriebsinhabern für die Bereitstellung von Arbeitsplätzen und danke für erfolgreiches wirtschaften – die Stadt spürt dies in Form der doch enormen Gewerbesteuerzahlungen.

Ich bedanke mich bei allen, die bei der Erstellung dieses Haushaltes Verantwortung übernommen haben.

Bei Ihnen, Herr Baumgart, und Ihrem Team für das Zusammentragen und Aufbereiten der Zahlen in dieser übersichtlichen Form. Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für das konstruktive Miteinander bei den Haushaltsberatungen. Ein herzlicher Dank geht hier auch an Herrn Leinfelder und den Stadtbaumeister, Herrn Grob, und den Förster, Herrn Willi Weber. Ebenso bedanke ich mich beim Personal der Verwaltungsgemeinschaft. Ganz besonders bedanke ich mich bei Euch liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen und den Ortssprechern, für die gute und offene Zusammenarbeit, zum Wohle unserer Stadt. Ein ganz herzlicher Dank geht an die Beauftragten der Stadt; Herrn Rudolph Hanke für den kulturellen Bereich und Herrn Horst Mack für den Bereich Wald, Biotope und Heideflächen. Im Haushalt sind zur Pflege der Heide-

flächen 18 T € vorgesehen. Vielleicht gibt es auch weiterhin Personen, die sich zur Pflege der Heideflächen berufen fühlen. Ich bedanke mich auch ganz herzlich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Schröter, für die jeweils objektive und sachliche Berichterstattung ohne Polemik, aus dem Rathaus.

Meine lieben Kollegen, ich hoffe, dass Sie den, vom Finanzausschuss und der Verwaltung vorgelegten Haushalt 2008 zustimmen und der Haushalt heute beschlossen wird.

Ich hoffe auch, dass die von der Stadt errichteten Anlagen genutzt werden, d.h. genutzt und nicht missbraucht. Ich denke hier, und das liegt mir sehr am Herzen, deshalb möchte ich es nochmals betonen, dass die Wassertretanlage, die von vielen gerne genutzt wird, ihrem Zweck entsprechend genutzt wird und genutzt werden kann. Ich appelliere hier noch einmal an unsere Hundebesitzer – missbrauchen Sie bitte diese Tretanlage nicht und lassen sie ihre Vierbeiner nicht ins Tretbecken!

Ich danke für die Aufmerksamkeit!

Anton Ferber

Erster Bürgermeister

Haushalt 2008 - CSU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Anton Ferber !

Liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen, verehrte Ortssprecher, liebe Bürgerinnen und Bürger, meine lieben Zuhörer !

Bayern ist und bleibt das Maß aller Dinge in und für Deutschland!

- Bayerns Vorsprung in vielen zentralen Feldern beweist: Eine richtige Politik schafft Arbeit, Einkommen und Chancen für alle, schafft Gerechtigkeit, schafft Sicherheit, schafft einen stabilen gesellschaftlichen Zusammenhalt. Bayern gibt damit Antworten auf die gegenwärtig vielfach beklagte Verunsicherung der Menschen durch Veränderungsprozesse von der Wirtschaftsstruktur über die Demografie bis zum Klima, wo andere nur mit unerfüllbaren Verheißungen einer heilen Welt die Sehnsucht der Menschen nach Wohlstand, Sicherheit und Gerechtigkeit bedienen.
- Bayern bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern mehr als alle anderen Länder:
- In Bayern entstehen die meisten Arbeitsplätze. Das bedeutet mehr Einkommenschancen und mehr soziale Sicherheit für alle.
- Bayern hat das höchste Wachstum und belegt Spitzenplätze bei der Wirtschaftsleistung pro Einwohner. Das bedeutet mehr Wohlstand für Bayerns Bürgerinnen und Bürger.
- Bayern hat die beste Ausbildungsstellenbilanz. Das bedeutet bessere Perspektiven für unsere Jugendlichen.
- Bayern hat die höchste Erwerbstätigenquote, nicht nur insgesamt, sondern auch in der Altersgruppe ab 55 und von Frauen. Das bedeutet mehr Chancen für alle am Arbeitsmarkt und damit mehr Gerechtigkeit.
- Bayern hat den geringsten Anteil an Empfängern von Sozialhilfe und Alg II. Das bedeutet weniger Armut, mehr soziale Gerechtigkeit.
- Bayern bietet die beste Bildung. Das bedeutet mehr Chancen auf Teilhabe für alle.
- Bayern liegt an der Spitze bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung, bei den Patentanmeldungen und den staatlichen Investitionen. Das bedeutet mehr Zukunftschancen für alle.
- Bayern hat die geringste Kriminalität. Das bedeutet mehr Sicherheit für alle.
- Bayern hat den höchsten Anteil an regenerativen Energien. Das bedeutet mehr Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft.
- Bayern hat die solidesten öffentlichen Finanzen und die geringste Schuldenlast. Das bedeutet mehr Gerechtigkeit für künftige Generationen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren !

Monheim in Bayern, braucht sich bei vielen der von mir aufgezeigten Fakten vor unserem Freistaat nicht zu verstecken. Im Gegenteil! Besonders auf dem Finanzsektor sind wir dank bisher stets üppig sprudelnder Steuereinnahmequellen unserem Heimatland Bayern noch ein Stückchen voraus. 3 Gründe lassen uns dabei, so denke ich, durchaus optimistisch in die Zukunft blicken, auch wenn die Unternehmenssteuerreform 2008 vermutlich nicht unerhebliche Gewerbesteuermindereinnahmen für die Kommunen zur Folge hat. Wir haben deshalb auch nur 5 Mio. €, also 1 Mio. € weniger als 2007, in den Haushalt eingestellt:

- In der abgelaufenen Legislaturperiode (2002 – 2007) wurde ein Gesamthaushaltsvolumen von sage und schreibe 114,3 Mio. € (74,6 Mio. € VerwHH, 39,7 Mio. VermHH) bewältigt. Trotz hoher Investitionen haben wir dabei gemeinsam mit der Verwaltung in den letzten Jahren durch eine äußerst sparsame, effektive Haushaltsführung die Verschuldung ganz erheblich, nämlich um 1,934 Mio. € gesenkt:

Gesamtschuldenstand am	31.12.2001:	3,540 Mio. €
	31.12.2007:	1,606 Mio. €
Schulden je Einwohner am	31.12.2007:	Monheim 324 €
(Im Vergleich dazu: Bayern	1.821 €; Rheinland-Pfalz)	
6.348 €; Deutschland (Bund)	11.153 €	Zunahme der Schulden je Einwohner 1994 -2007: Monheim -3 €!! (Im Vergleich dazu: Bayern 594 €; Rheinland-Pfalz 2.991 €; Deutschland (Bund) 6.749 €)
- 2008 erfolgte bereits eine Sondertilgung von knapp 216 T€, weitere Tilgungen in Höhe von 214 T€ sind eingeplant. Allerdings hat der Finanzausschuss beschlossen, zum Ausgleich des Haushaltes 2008 eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 229T€ einzustellen.
- Zum 31.12.2007 betrug die ALLGEMEINE RÜCKLAGE 2,19 Mio. €. Nur zu Ihrer Information: Die SONDERRÜCKLAGE aus Abschreibungen auf Membranen unserer Pilotkläranlage umfasst aktuell nur noch 475 T€, nachdem 92 T€ laut Beschluss des Stadtrates für den Austausch einer „Membranenstraße“ (Wettbewerber!) vorzusehen ist.
- Obwohl im Februar 2008 erstmals 835 T€ und im Mai 2008 weitere 378 T€ zu gewiesen wurden, stehen immer noch mehr als 1,6 Mio. € an genehmigten Zuwendungen vom Freistaat Bayern aus. Wie ein guter Baum seine Standfestigkeit und Kraft über die Wurzel aus dem Boden schöpft, so ist die starke Finanzkraft und Rücklage die Grundvoraussetzung für eine positive Weiterentwicklung unserer Stadt. Wir wollen konsequent und zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger an der stetigen Verbesserung und Entwicklung Monheims weiterarbeiten und alle Chancen für eine gute Zukunft nutzen. Zugleich müssen wir jedoch auch das richtige Augenmaß und die Sparsamkeit beachten, damit keine unkalkulierbaren Schulden und Belastungen für die Jugend oder die zukünftige Generation entstehen.
Hierzu ein Zitat von Konfuzius, chin. Philosoph, rd. 500 v.Chr.:
„Wenn sich Wohlstand einstellt, brauche ihn nicht vollständig auf.“

Auch 2008 müssen wir wieder sehr viel Geld investieren und in die Hand nehmen, um die anstehenden Projekte, Sanierungen, Neubauten, aber auch die laufenden Ausgaben, erfolgreich schultern zu können. Da sämtliche Ortsteile in den vergangenen Jahren Zug um Zug aufwendig „auf Vordermann“ gebracht wurden und mittlerweile ausnahmslos in einem guten Zustand sind, liegt der Schwerpunkt unserer Ausgaben 2008 im Bereich der Kernstadt:

Ortsteile:

In Itzing kostet die Erneuerung des Hauptkanals und die Asphaltierung KIRCHBERG insgesamt 70,5 T€.

Für die Errichtung einer Friedhofsmauer in Rehau sind 30 T€ veranschlagt. Außerdem sind für das sehnlichst erwartete neue Feuerwehrfahrzeug noch 37 T€ aufzuwenden. Zur Beschaffung eines Traktorspritzenfahrzeugs für die FFW Weilheim wurden gut 66 T€ in den Haushalt eingestellt. Für die Fertigstellung des

Leader+-Projektes „Rast- und Infoplatz für Radfahrer“ sind heuer noch Ausgaben in Höhe von 115 T€ und Zuwendungen von 55 T€ verplant. Für Straßenbau und Dorfplatzgestaltung in Ried und in Kölblburg sind 15 bzw. 10 T€ vorgesehen. Für die Innen- und Außenrenovierung der Filialkirche Liederberg sind 43 T€ veranschlagt. 20 T€ Materialkosten für die Sanierung des Schafstadels stehen ebenso zu Buche.

Kernstadt:

Die Neubauten Aussegnungshalle und Feuerwehrrätehaus verschlingen 2008 allein 1,47 Mio. €. Weitere 285 T€ sind für die Sanierung des ehemaligen Svedex-Gebäudes vorgesehen. Dabei belaufen sich die Gesamtkosten auf 694 T€. Weitere kostenträchtige Maßnahmen, wie beispielsweise Rekultivierung Erdablagerungsplatz, Kanalsanierung Lindenstraße, Erschließung und Entwässerung Gewerbegebiet „Rappenfeld II/III“, usw., wurden bereits von unserem Bürgermeister Anton Ferber eingehend dargestellt.

Es ist uns stets ein großes Anliegen, unsere Zukunft, nämlich unsere Jugend und unsere Vereine, nach besten Kräften finanziell zu unterstützen:

38 T€ für das JuZe Monheim, 6,4 T€ für Spielplätze und 44 T€ für die Förderung des Sports, sprechen, so denke ich, eine deutliche Sprache. Dazu kommen weitere 12 T€ als Investitionszuschuss an den Schulverband Monheim für die Errichtung eines Minispielfeldes – DFB-Aktion. An dieser Stelle wünschen wir den Fußballern des TSV Monheim, die derzeit ihre gesamte Sportanlage kostenträchtig zu sanieren haben und deshalb auch von der Stadt Monheim entsprechend unterstützt werden, viel Erfolg bei der Operation „Wiederaufstieg“ in die Kreisliga. Der Gesamthaushalt 2008 hat nun einen Umfang von 16,86 Mio. €, der sich in den Verwaltungs-HH (11,37 Mio. €) und den Vermögens-HH (5,48 Mio. €) unterteilt.

Noch ein Wort zur Zukunft:

Die zahlreichen Herausforderungen in den kommenden Haushaltsjahren können nur gemeistert werden, wenn dem obersten Haushaltsgrundsatz der „Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit“ ohne Wenn und Aber Rechnung getragen wird!

Dazu ein Zitat von Theodor Fontane (1819 – 1898), deutscher Schriftsteller:

„Eine richtige Sparsamkeit vergisst nie, dass nicht immer gespart werden kann; wer immer sparen will, der ist verloren, auch moralisch.“

Wir bedanken uns beim Ersten Bürgermeister, bei den Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, den Ortsprechern, sowie bei allen Mitgliedern der Verwaltungsgemeinschaft, stellvertretend Herrn Leinfelder und Herrn Baumgart, und dem Personal von Bauhof und Kindergarten für den gezeigten Einsatz und für ein jederzeit konstruktives und zielführendes Miteinander!

Die Fraktion der Christlich Sozialen Union bedankt sich weiterhin bei allen, die in irgendeiner Form und zukunftsorientiert zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger beigetragen haben: Betriebe, Firmen, Kirchen. An dieser Stelle ein besonderer Dank an alle, die in Vereinen, Verbänden und Gruppierungen in den Bereichen: Soziales, Jugend, Sport, Kultur und Politik ehrenamtlich tätig sind und waren. Wir sind uns alle einig: ohne ehrenamtliches Engagement funktioniert unsere Gesellschaft nicht!

Eine Haushaltsverabschiedung am 01.07. eines Jahres sollte wirklich, auch unter den gegebenen Umständen, die absolute Ausnahme bleiben! Wir beauftragen deshalb unseren VG-Vorsitzenden Anton Ferber, künftig eine möglichst frühe Verabschiedung des Haushaltsplanes (spätestens: Ende März!) unbedingt sicherzustellen. Die Fraktion der Christlich Sozialen Union stimmt dem Haushalt 2008 zu.

Auf eine hoffentlich gute Zukunft !

Danke für die Aufmerksamkeit!

Stadtrat und 2. Bürgermeister Günther Pfefferer

Haushalt 2008 - Stellungnahme SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ferber, geschätzte Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die SPD-Fraktion konnte sich leider aus terminlichen Gründen nicht an der letzten Beratung im Finanzausschuss beteiligen, somit stützen wir uns vertrauensvoll auf die Ausführungen der Kolleginnen und Kollegen, sowie auf die ausführlichen Ausarbeitungen unseres Kämmerers Herrn Baumgart.

Zahlen, Daten und Fakten erläuterten bereits ausführlich meine Vorgänger, genehmigen Sie mir bitte trotzdem ein paar Anmerkungen zum Rechnungsergebnis 2007 bzw. zum Haushaltsansatz 2008.

Als spannend gestalten sich sicherlich die tatsächlichen Zuführungen an den Vermögenshaushalt von den angesetzten 2.000.000,- Erreichte man im Jahr 2007 von angesetzten 760.000,- nicht ganz die Hälfte mit ca. 300.000,-

Erfreulich zeigt sich die gestiegene Steuerkraft von 1720,- auf 1860,-, sowie die jährlich um mindestens 50,- sinkende Pro-Kopf-Verschuldung von 324,- auf 283,- obwohl eine zwar unangenehme, aber wohl unerlässliche Verschuldung von ca. 229.000,- ansteht.

Die Forderung der Fraktionen aus den letzten Jahren – den Haushaltsansatz bereits im 1. Quartal zu beraten bzw. zu verabschieden – hat sich 2008, sicherlich krankheitsbedingt und aus verschiedenartigen triftigen Gründen, nicht im geringsten Maße erfüllt. Wir befinden uns bereits in der zweiten Jahreshälfte, was die Planung und Ausführung von heuer anstehenden hochkarätigen Projekten sicherlich massiv ungünstig gestaltet.

Angefangen von Ausschreibungen, die erst jetzt im Juni, nach den allgemeinen Frühjahrs-Preiserhöhungen im Baugewerbe, den Haushaltsansatz erschwert gestalten lassen, bis hin zu erst jetzt gestellten Zuschuss-Anträgen, die, wenn richtig übersetzt, als verspätet zurückgewiesen wurden, bzw. aus mittlerweile leeren Töpfen keine Zuwendungen mehr gewährt werden können, und somit dringende Maßnahmen ins nächste Jahr verschoben werden müssen.

Nicht akzeptieren kann ich in diesem Zusammenhang, dass die geplante Sanierung des Kindergartens ins kommende Jahr abgeschoben wird, mit der zum wiederholten Male verwendete Begründung unserer bayerischen bzw. Schwäbischen Regierung, dass für finanzstarke Kommunen keine Zuwendungen gewährt werden, und außerdem Zuschussanträge erst dann behandelt werden, wenn die Maßnahme sich schon in Planung befindet bzw. bereits begonnen ist.

Wem ist eine derartige Vorgehensweise möglich? Doch nur finanzstarken Kommunen, welche dann bestraft werden für ihr ausgezeichnetes Haushalten, indem die Zuwendungen der aufgeschobenen Maßnahmen im nächsten Jahr dann mit der gleichen fadenscheinigen Begründung wieder zurückgewiesen werden.

Ferner stellt sich mir die Frage: Kann man mit als Wahlversprechen getarnten Steuersenkungen, bzw. mit einer in Vergessenheit geratenen oder mittlerweile vertuschten Landesbank-Affäre die Bildung in unserem Land finanzieren, ohne wieder, wie bereits im BayKiBiG, im Bayerischen-Kindergarten-und-Bildungs-Gesetz geschehen, die Verantwortung an Kommunen abzuschieben? Solche Umschichtungen schultern allerdings nur „finanzstarke“ Städte und Gemeinden!

Womit ich wieder beim Thema Haushalt bin, der nicht nur durch dieses Eine, sondern durch viele nicht genannte Beispiele erheblich im Ansatz beeinträchtigt wird.

Um für den Haushaltsansatz das gewünschte Rechnungsergebnis zu erreichen möchte ich noch einige Anregungen preisgeben:

- Den Stadtrat bzw. die betreffenden Ausschüsse besser über Ausschreibungen informieren, um nicht den Anschein von Alleingängen zu erwecken!
- Kontrolle der ausführenden Firmen, Lieferscheine, Schlussrechnungen etc. um Nachtragsangebote, welche mir als Verzerrung erscheinen, zu vermeiden.

- Referate nicht verweisen lassen! Somit sind, wie vereinbart, 2. u. 3. Bürgermeister mehr gefordert, um evtl. entstehende Kosten im Vorfeld abzuklären.
- Die Stadtentwicklung (gestärkt durch das Förderprogramm ELER) vorantreiben, um zu den bereits vorhandenen Einrichtungen noch mehr Möglichkeiten und Attraktionen in sportlicher und kultureller Hinsicht für Tourismus, aber nicht zuletzt für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.
- Hauptaufgabe des Stadtrats muss in meinen Augen sein und bleiben —> Bildung, Kinder, Jugend, Familien, sowie, Landwirtschaft, Gewerbe, Gastronomie und Vereine in bester Weise zu fördern, um das Leben in unserem lebenswerten Städtchen mit allen Stadtteilen lebenswert zu erhalten.

Ich warne vor typisch Bayerischem Haushalten mit gezielter Verzögerungstaktik und Blendungspolitik.

Auffällig ist hier das Prahlen in der Öffentlichkeit der Abgeordneten und ehemaligen Staatssekretäre unserer Bayerischen Regierungspartei mit nur weitergeleiteten Bundesmitteln für Bundesautobahn und Bundesstraßen, wobei deren eigentliche Aufgabe, unsere Staatsstraßen, wie z. B. Neuburger Str. bis Blossenau und Wemdinger Str. bis Wemding, treffend übersetzt, auf der Strecke bleiben. – Geprahlt wird auch mit „Sonder“-Zuschüssen, die vor fast 4 Jahren bereits zugesichert wurden, vermutlich aber das Bayerische Haushaltsloch gestopft haben, und jetzt als besonders hervorgehobene „Sonderzuwendung“, endlich, aber doch nur teilweise ausgezahlt werden, und somit durch unseren Haushalt weniger zwischenfinanziert werden müssen.

Wo bleibt da bitteschön die Glaubwürdigkeit unserer politischen Vorbilder?

Zum Schluss, aber nicht zuletzt herzlicher Dank für die faire und konstruktive Zusammenarbeit an den 1. Bürgermeister, an dich lieber Anton mit Magda Regler und dem Stadtbaumeister Franz Grob, sowie allen Kolleginnen u. Kollegen des Stadtrats und den Ortssprechern. Besonderer Dank und Anerkennung den Kollegen und vor allem den Referenten der abgelaufenen Periode. Danke auch an die Hilfsbereitschaft der VG mit Gerhard Leinfelder und Günter Baumgart, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen, sowie mit dem neu gewählten Vorsitzenden Anton Ferber, der ja als bereits erfolgreicher und bewährter Teamchef die besten Voraussetzungen mitbringt. Wir danken auch dem Kindergarten-Personal mit Susanne Utjesinovic u. Verena Gampe, sowie mit Brigitte Christ für ihren Einsatz zum Wohle unsere Kleinsten. Ein Dankeschön den Hausmeistern Josef Berkmüller u. Alfred Roskopf, den Bademeistern Gerhard Langer und Matthias Meir mit der Wasserwacht, dem Wassermeister Peter Müller und dem Abwassermeister Wolfgang Wild, sowie dem Bauhof mit Hubert Dums. Vergelt's Gott an die Waldarbeiter mit Willi Weber und dem Waldbeauftragten Horst Mack, dem Reinigungspersonal von Stadthalle, Kindergarten und Schule, sowie herzlicher Dank an alle Vereine, Verbände und Gruppierungen, die sich in irgendeiner Weise einbringen, damit unser „Kleinod im Dreiländereck“ – nach dem Slogan – **kompakt – kraftvoll – einladend** – bleibt.

Die SPD-Fraktion hat volles Vertrauen in die an der Beratung beteiligten Kollegen, stimmt dem Haushalts-Ansatz 2008 zu, und wünscht sich, dass weiterhin Alle an einem Strang ziehen, und natürlich auch in die gleiche Richtung!

Norbert Meyer

Fraktionsvorsitzender SPD Monheim

Haushalt 2008 – Stellungnahme PWG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

die Wirtschaft brummt und die Steuern fließen, das bedeutet, auch die Gewerbesteuer sprudelt. Der deutsche Städtetag in Berlin berichtet, dass die Gewerbesteuereinnahmen für das Jahr 2008 auf ein neues Rekordjahr zusteuern. Das Gesamtaufkommen der wichtigsten kommunalen Steuer, der Gewerbesteuer, beläuft sich heuer auf etwa 28 Milliarden Euro.

Bedenken wir aber, die Gewerbesteuer ist eine äußerst konjunkturabhängige Einnahmequelle. Deshalb ist es problematisch, die Gewerbesteuer vorherzusagen, obwohl sich die wirtschaftliche Lage in vielen Bereichen aktuell gut darstellt – so auch bei der Firma Hama, die hervorragend läuft. In der Kommune Monheim wird es heuer keinen neuen Rekord in Bezug auf die Höhe der Gewerbesteuer geben. Allein wegen der Unternehmenssteuerreform muss die Kommune Monheim mit geringeren Einnahmen von rd. 1 Million Euro rechnen. Es wurden deshalb die Gewerbesteuereinnahmen für das Jahr 2008 auf 5 Mill. Euro festgesetzt. Und dies ist gut so!

Eigentlich sollten jedes Jahr Landtagswahlen stattfinden, dann würden die ausstehenden fest zugesagten Zuschüsse schneller fließen. Immerhin wurden bis jetzt 1,2 Millionen Euro zurückbezahlt. Es stehen noch 1,6 Mill. Euro an Zuschüssen aus.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer und der Einkommensteuerbeteiligung haben die zur Verfügung stehenden Geldmittel erfreulich stark anschwellen lassen. So stehen für den investiven Haushalt ca. 5,4 Mill. Euro zur Verfügung. Wegen dieser großen Steuerkraft – die Stadt Monheim erhält seit Jahren keine Schlüsselzuweisungen und keine Zuschüsse für die anstehenden Dorferneuerungsmaßnahmen in Kölblurg und Ried. Trotz dieser Tatsache muss heuer eine Kredit von 229 00 Euro aufgenommen werden, in der Hoffnung, dass diese Summe am Ende des Jahres nicht benötigt wird. Bedenklich stimmt, dass die Rücklagen gänzlich aufgebraucht wurden, um eine höhere Neuverschuldung zu vermeiden.

Grundsätzlich gilt: Es kann nur so viel an Geldern ausgegeben werden, was an Finanzmitteln zur Verfügung steht. Andererseits müssen die wärmedämmenden Maßnahmen, die zur Zeit an öffentlichen Gebäuden durchgeführt werden, lobend erwähnt werden. Nur sind diese Maßnahmen nicht in kürzester Zeit finanziell zu schultern. Ich denke dabei an die anstehenden Maßnahmen Kindergarten, Hallenbad, Schule... Es fehlt einfach der Mut, Schwerpunkte zu setzen, Maßnahmen zu streichen, zu verschieben oder auf mehrere Jahren zu verteilen. Für uns von der PWG gilt: Sparen, Schulden abbauen und investieren!

Was die Schulden anbetrifft, so müssten diese schon längst auf Null heruntergefahren sein, so wie es bereits in anderen finanzkräftigen Kommunen geschehen ist.

Es ist erfreulich, dass die Kreisumlage um 2,5 Prozentpunkte gesenkt wurde. Wegen der großen Finanzkraft des Kreises wäre eine weitere Herabsenkung wünschenswert, da Monheim am meisten Kreisumlage pro Kopf der Bevölkerung zahlt: 819 Euro/Kopf – zum Vergleich: Donauwörth 305 und Nördlingen 413 Euro

Wir stellen fest:

Trotz der erfreulichen Entwicklung – was die gemeindlichen Steuereinnahmen anbetrifft – muss die Kommune Monheim unbedingt weiterhin an einer soliden, Kredit freien und vorausschauenden Haushaltspolitik festhalten.

Besonders lobend erwähnt werden muss, dass mit den großen zur Verfügung stehenden Geldmitteln sich nicht nur die Pflichtaufgaben der Kommune – Wasserversorgung, Kanäle, Straßenbeleuchtung... – erfüllen lassen, sondern ebenso freiwillige Aufgaben in den Bereichen Sport, Freizeit, Kultur und Soziales – wie im Monheimer Etat geschehen – gefördert wurden.

Am Ende meines Berichtes wage ich einen Blick auf die kommenden Jahre:

Wie geht es mit den Monheimer Finanzen weiter?

Bei den anstehenden Maßnahmen ist eine Neuverschuldung vorprogrammiert. Dies aber lehnt die PWG-Fraktion schon jetzt entschieden ab.

Fazit: Die PWG-Fraktion stimmt dem Haushalt zu, obwohl eine erneute Kreditaufnahme erfolgen musste.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihr Aufmerksamkeit.

Udo Dittel

PWG-Fraktion

Haushalt 2008 -

Stellungnahme MUM-Fraktion

Zukunft gestalten heißt verantwortungsbewusst handeln

Monheim soll auch für unsere Kinder noch lebenswerte Heimat sein. Die Fraktion der Monheimer Umlandliste setzt dabei auf den goldenen Weg der Mitte. Der goldene Weg der Mitte: Nicht nur verwalten sondern auch in die Zukunft investieren, jedoch hierbei unsere finanziellen Möglichkeiten nicht aus den Augen verlieren. Neue Investitionen und die Konsolidierung des Haushalts müssen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen, um den Verantwortlichen nach uns die Gestaltungsspielräume nicht zu nehmen.

Notwendige Investitionen in unsere Grundversorgung sind unerlässlich. Die Instandhaltung unseres Wasserleitungsnetzes, um jeden mit gesundem Trinkwasser zu versorgen, die Reinigung unseres Abwassers, um die Umwelt und damit die Lebensgrundlage für künftige Generationen nicht zu belasten, dürfen genauso wenig vernachlässigt werden, wie zum Beispiel Investitionen in eine vernünftige Verkehrsinfrastruktur und Maßnahmen zur Instandhaltung von Schule und Kindergarten. Hier zu sehr zu sparen, hieße auf Kosten nachfolgender Generationen zu leben.

Der Haushalt 2008 sieht im Bereich der Wasserversorgung die Installation einer Fernwirkanlage vor, um künftig Schäden im Leitungsnetz schneller auf die Spur zu kommen und somit Wasser und Geld zu sparen. Im Bereich der Kläranlage soll eine Klärstraße mit energiesparenderen Membranen bestückt werden, um für die Zukunft den Energieverbrauch und damit die Unterhaltungskosten zu senken. In Kindergarten und Schule sollen in den nächsten Jahren mehrere Millionen investiert werden, um den Kindergarten- und Schulstandort Monheim zu sichern. Wir treten dafür ein, den Personalstand am Kindergarten auch bei rückläufigen Belegungszahlen auf dem jetzigen Stand zu halten, denn was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nie mehr. Die gute Betreuung unserer Kinder in Kindergarten und Schule muss uns etwas wert sein. Denn mangelnde Ausbildung heißt schlechte Berufschancen, heißt vermehrt Harz 4 – Empfänger, die die öffentlichen Haushalte in Zukunft belasten. Oder anders ausgedrückt: Besser als in die gute Ausbildung unserer Kinder können wir gar nicht investieren, da jeder, der über eine gute Ausbildung einen qualifizierten Arbeitsplatz findet, wichtiger Baustein ist für das Gebäude „lebenswerte Heimat - lebenswerte Zukunft“, das es zu erhalten gilt.

Wir kalkulieren für 2008 mit Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 5 Millionen Euro. Nach wie vor eine erhebliche Summe, von der wir erst am Ende des Jahres wissen, ob sie unsere Betriebe erwirtschaften konnten. Weitere wichtige Einnahmeposten sind die Beteiligung an der Einkommens- und Umsatzsteuer mit ca. 2 Millionen Euro. Stellt man hierzu die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage gegenüber, die Monheim im Jahr 2008 mit ca. 5,5 Mio. Euro belasten, so erkennt man, dass auch künftig nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Zumal nach Auffassung der MUM in guten Jahren wie diesen unser Schuldenstand weiter abgebaut werden muss. Derzeit hat die Stadt Monheim einen Schuldenstand von ca. 1,5 Mio. Euro. Der Haushalt 2008 sieht vor, dass unser Schuldenstand am Ende des Jahres wieder deutlich unter 300,- Euro pro Einwohner liegt. Damit wird der weiteren Konsolidierung des Haushalts Rechnung getragen und Spielräume für die Zukunft offen gehalten. Noch ausstehende Zuschüsse in Höhe von ca. 1,6 Mio. Euro können als zusätzliche Rücklage gewertet werden. Die Versorgung aller Haushalte im Stadtgebiet mit einem leistungsfähigen Internetanschluss ist eine Investition in die Zukunft. Wir hoffen hierbei in diesem Jahr einen wichtigen Schritt voranzukommen, bedeutet heute doch ein leistungsfähiger Internetanschluss auch ein Stück Lebensqualität.

Lagen die Investitionen in der Vergangenheit meist im Tiefbau, so liegen heuer und in den nächsten Jahren die wesentlichen Investitionen im Hochbau. Angesprochen seien hier der Neubau der Aussegnungshalle, der Neubau des Monheimer Feuerwehrhauses und der Umbau des ehemaligen Svedex – Gebäudes, für die im Haushalt ca. 1,8 Mio. Euro vorgesehen sind. Ab 2009 steht auch die Sanierung des Hallenbads an, für 2008

sind hierfür Kosten für die Planung in Höhe von 40.000,- Euro in den Haushalt eingestellt. Beinahe bescheiden nimmt sich im Vergleich hierzu der für heuer anstehenden Ausbau an Straßen und Plätzen aus, für den ca. 0,5 Mio. Euro eingeplant wurden. Erwähnt sei hier der Rast- und Infoplatz in Weilheim, der über Leader gefördert wird. Große Hoffnungen für die Zukunft setzen wir in das Projekt SoMit – Soziales Miteinander. Ansätze wie „organisierte Fahrdienste“ oder „versorgtes Wohnen“ können gerade für unsere älteren Mitbürger in den Ortsteilen für die Zukunft von großer Bedeutung sein.

Der Haushalt für das Jahr 2008 entspricht somit den Zielen, die sich die Monheimer Umlandliste gesetzt hat. Er wird von unserer Fraktion vollinhaltlich mitgetragen.

Wir bedanken uns bei Bürgermeister Ferber, bei den Mitgliedern des Stadtrats und allen Beschäftigten der Stadt Monheim und der VG, sowie bei allen Ortssprechern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dank auch allen, die sich in der Vereins- und Jugendarbeit, sowie in der Kinder-, Senioren- und Krankenbetreuung engagieren und hier Ihre Zeit und Kraft einbringen.

Auf eine gute Zukunft.

Josef Roßkopf

Fraktion Monheimer Umlandliste

Sitzungstermine Juli/Dezember 2008

Dienstag	15. Juli	Stadtrat
Dienstag	22. Juli	Bauausschuss
Dienstag	29. Juli	Stadtrat
Dienstag	5. August	Bauausschuss
Dienstag	9. September	Stadtrat
Dienstag	16. September	Bauausschuss
Dienstag	23. September	Stadtrat
Dienstag	7. Oktober	Bauausschuss
Dienstag	14. Oktober	Stadtrat
Dienstag	28. Oktober	Bauausschuss
Dienstag	4. November	Stadtrat
Dienstag	18. November	Bauausschuss
Dienstag	25. November	Stadtrat
Dienstag	2. Dezember	Bauausschuss
Dienstag	16. Dezember	Stadtrat

Wahlhelfer gesucht!!!

Landtagswahl und Bezirkswahlen am 28. September 2008

Für die o. g. Wahl werden wieder Wahlhelfer benötigt. Die Stadt Monheim ist in drei Stimmbezirke eingeteilt. In den Stadtteilen wird wie bisher je ein Wahllokal eingerichtet. Für die Auszählung der Briefwahl werden zwei Briefwahlvorstände gebildet. Die Wahllokale sind von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Im Anschluss erfolgt die Auszählung.

Für die insgesamt 12 Wahlvorstände benötigen wir je 9 Personen. Jeder Wahlberechtigte ist aufgerufen sich als Wahlhelfer zur Verfügung zu stellen. Während der Wahlzeit sind jeweils drei bis vier Wahlhelfer im Wahllokal, so dass Ihr Arbeitseinsatz sich tagsüber auf 3 bis 4 Stunden begrenzt. Zur Auszählung des Ergebnisses tritt der komplette Wahlvorstand um 18.00 Uhr zusammen. Für die Wahlhelfer wird ein „Erfrischungsgeld“ gewährt.

Bitte melden Sie sich ab sofort zur Mitarbeit im Rathaus Monheim, Zimmer-Nr. 2, schriftlich, persönlich oder telefonisch unter der Telefonnummer 09091/9091-25.

Ihr Wahlamt

Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung

Die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung wurde am 5. September 2002 im Bundesgesetzblatt (S. 3478) verkündet, und ist am 6. September 2002 in Kraft getreten. Mit der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung wird eine entsprechende europäische Richtlinie (2000/14/EG) in deutsches Recht umge-

setzt. Sie gilt für 57 unterschiedliche Geräte- und Maschinenarten, von Baumaschinen - wie etwa Betonmischer und Hydraulikhammer, über Bau- und Reinigungsfahrzeuge, darunter Transportbetonmischer und Kehrmaschinen, bis hin zu Landschafts- und Gartengeräten, wie Kettensägen, Laubbläser und Rasenmäher. Alle diese Produkte müssen künftig mit einer Kennzeichnung versehen werden, auf der die Hersteller den Schalleistungspegel angeben, der garantiert nicht überschritten wird. Die lautesten Geräte- und Maschinenarten müssen zusätzlich Geräuschgrenzwerte einhalten, die in vier Jahren weiter gesenkt werden.

Auf folgende Punkte weisen wir besonders hin:

Die Regelung über den Betrieb dieser Geräte gilt in reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, Sondergebieten, die der Erholung dienen, Kur- und Klinikgebieten und Gebieten für die Fremdenbeherbergung sowie auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten, also nicht in Dorf-, Misch- oder Gewerbegebieten.

1. Die in der Verordnung genannten Geräte und Maschinen dürfen an Werktagen – Montag bis Samstag – **von 07.00 bis 20.00 Uhr** betrieben werden.

2. Abweichend davon dürfen Grastrimmer, Graskantenschneider, Laubbläser, Laubsammler sowie Freischneider werktags nur von 09.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr eingesetzt werden, wenn diese Geräte ohne EG-Umweltzeichen sind. Geräte mit EG-Umweltzeichen dürfen an Werktagen ebenfalls von **7.00 – 20.00 Uhr** betrieben werden.

3. Ausnahmen können vom Landratsamt erteilt werden. Bei Rasenmähern könnten in engem Rahmen auch die Gemeinden Ausnahmen zulassen; aufgrund der Ausweitung dürfte jedoch in der Regel kein Bedürfnis für längere Betriebszeiten gegeben sein.

4. Privatrechtliche Regelungen (z.B. Mietverträge, Hausordnungen) oder örtliche Satzungen gelten unabhängig von der o. g. Verordnung. Die Stadt Monheim hat derzeit keine zusätzliche Lärmschutzverordnung erlassen.

Stadt Monheim

Ausbau der Zugänge ins Internet

im Bereich der Stadt Monheim mit Stadtteilen (Breitband-Initiative Bayern)

In den letzten Tagen wurde über die lokale Presse bereits über das Zuschussprogramm des Freistaates Bayern in Zusammenarbeit mit der Industrie und Handelskammer und den kommunalen Interessensverbänden berichtet, um auch für das „flache Land“ einen zeitgemäßen Zugang (1 bis 3 M/bit/s) zu ermöglichen.

Der Stadtrat hat bereits am Ende der letzten Wahlperiode beschlossen, das Förderprogramm in Anspruch zu nehmen, um die bisher bestehende Benachteiligung vor allem in einigen Stadtteilen mit äußerst niedrigen Übertragungsraten auszugleichen.

Wir bitten daher alle Bürgerinnen und Bürger, die bereits über einen Internetzugang verfügen und auch diejenigen, die künftig erstmals einen Internetzugang benötigen, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen, da nur auf diesem Weg der Ist-Zustand und der künftige Bedarf letztendlich ermittelt werden kann und die Zustands- und Bedarfsanalyse Voraussetzung für Förderanträge durch die Stadt Monheim sind. Um die Analysen erstellen zu können, ist datenschutzrechtlich die Zustimmung zur Verarbeitung der gemachten Angaben notwendig, die jedoch in anonymisierter Form erfolgt und somit kein Datenmissbrauch zu befürchten ist.

Nehmen Sie sich die geringe Zeit, den beiliegenden Fragebogen für Privathaushalte bis zum 28.07.2008 an die Stadt Monheim ausgefüllt zurückzuleiten, da nur bei einem entsprechenden Bedarf für mögliche Versorgungseinheiten (z.B. Stadtteile oder Siedlungsgebiete) eine Verbesserung der Situation mit Hilfe von öffentlichen Fördermitteln erreicht werden könne. Soweit Gewerbe- und Industrieunternehmen höhere Übertragungsraten benötigen, ist der hierfür eigens beiliegende Fragebogen zu verwenden.

Bei der Angabe der bestehenden Übertragungsraten kann auf den bestehenden Vertrag mit dem derzeitigen Provider zurückgegriffen werden. Sofern aus irgendwelchen Gründen diese Angaben nicht zur Verfügung stehen, ist es auch hilfsweise möglich, die Übertragungsgeschwindigkeit z.B. über folgende Internetadresse abzufragen: www.speed-check.de/check.html. Wir bitten um Verständnis, dass diese Umfrage schriftlich erfolgen muss, da bei einer Abwicklung über E-Mail ein Missbrauch nicht ausgeschlossen werden kann. Siehe hierzu Seite 3 u. 4 *Stadt Monheim*

Wir gratulieren

Zum 50-jährigen Ehejubiläum:

am 13.07. Frau Theresia und Herrn Josef Ellinger, Rotbrunnstraße 17

Zum 25-jährigen Ehejubiläum:

am 23.07. Frau Elvira und Herrn Waldemar Dik, Neuburger Straße 32

Zum Geburtstag:

- am 11.07. zum 65. Geburtstag
Frau Amalie Lehmann, Am Reinberg 6, Warching
- am 12.07. zum 76. Geburtstag
Herr Josef Barta, Rathausgasse 3
- am 12.07. zum 82. Geburtstag
Frau Viktoria Kurth, Hubertusstraße 12
- am 13.07. zum 74. Geburtstag
Herr Richard Schuster, Steinbuckstraße 24, Rehau
- am 14.07. zum 70. Geburtstag
Herr Gerben Dam, Kranichstraße 13
- am 19.07. zum 81. Geburtstag
Herr Franz Rohm, Eschenweg 20
- am 20.07. zum 70. Geburtstag
Frau Elenora Schuster, Steinbuckstraße 24, Rehau

Gefunden - Verloren

Fundgegenstand	Tag des Fundes	Ort des Fundes
1 Schlüssel mit gelbem Anhänger (Sportheim)	15.06.2008	Monheim, Mandele
1 Autoschlüssel	23.06.2008	Monheim, Schießstattweg
1 Brille	28.06.2008	Monheim, Friedhof
1 braun-gestreifte Mütze	Juni 2008	Monheim, RVB-Monheim

Schulnachrichten

Was tun mit Kindern?

Immer wieder wollen interessierte Eltern wissen, welche Alternative es zu Freizeitbädern und Vergnügungsparks gibt. Ablenkung und Spaß dort sind ihnen oft zu wenig. Wir, das sind die Klassen 6 a und 6 b der Grund- und Hauptschule Monheim möchten heute auf sinnvolle und empfehlenswerte Veranstaltungen hinweisen, die zur Gestaltung der Freizeit gerade in den Sommermonaten beitragen können. Besuchen Sie doch die Freilichtbühnen in der näheren Umgebung, denn diese bieten Theaterstücke auch für Kinder an. Wenn das Wetter mitspielt, wird der Besuch bestimmt zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Unsere Vorschläge:

- „Eine Woche voller Samstage“, Musical für Kinder ab 4 Jahre; Kreuzgangspiele in Feuchtwangen, Tel.:09852/90444, www.kreuzgangspiele.de
- „Die drei Rätsel des Feuerfalken“, ein märchenhaftes Stück für Jung und Alt ab dem 6.Juli 08; Tel.:0906 8981, www.freilicht-buehne-donauwoerth.de
- „Die Bremer Stadtmusikanten“, Musical frei nach den Gebrüdern Grimm, vom 29.06-03.08.08; Tel.:09081/5400, www.freilicht-buehne-noerdlingen.de
- „Bibi Blocksberg und der verhexte Schatz“, ein interessantes Stück für Kinder, am 30.Juli 2008; Tel.: 09141/907 123, www.bergwaldtheater.de

A. Aurnhammer

Schulleiter VS Monheim

Gesundes Frühstück

Wie bereits in vielen anderen, wurde die Idee eines gesunden Frühstücks praktisch auch in den beiden achten Klassen umgesetzt. Die Klassenelternsprecherinnen Anja Grimm und Beate Meier sowie die Mütter Doris Hechemer und Monika Zausinger (siehe Bild) bereiteten in der Schulküche ein gesundes Frühstück mit belegten Vollkornsemmeln, Müsli, frischem Obst, Quark, Eiern, Mineralwasser und Fruchtsäften vor. Inzwischen dekorierten einige Schüler die Tische im Aufenthaltsraum, wo das Buffet aufgebaut wurde, mit Servietten, Teelichtern und Blumen, denn an einem schön gedeckten Tisch schmeckt das Essen gleich viel besser. Später halfen die Schüler auch beim Aufräumen und Spülen. Drei Aspekte gilt es bei dieser Aktion herauszustellen. Zum einen machten die Schüler die Erfahrung, dass auch eine vollwertige Mahlzeit hervorragend schmecken kann. Zum anderen wurde vielen das verbindende Gemeinschaftserlebnis des miteinander Essens bewusst. Außerdem war es ein schönes Beispiel für eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Den Müttern sei hierfür seitens der beiden Klassenleiter Kerstin Prasse und Rainer Keßler noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt.



Frühstück bei Rainer

Besuch im „Wonnemar“

Einen sportlichen und erlebnisreichen Tag verbrachten rund 80 Schüler der fünften und sechsten Klassen mit ihren Lehrkräften Heike Schiele, Wolfgang Schermbacher, Maximilian Dorr und Johann Stecher in der Donautheme „Wonnemar“ in Ingolstadt. Die Geschäftsführung hatte unserer Schule eine große Zahl von Freikarten zugeteilt.



Wonnemar

Eine „Schnupperstunde“ in der Schule

Am 30. Juni besuchten die künftigen Schulanfänger des Kindergartens Monheim die Schule. Schüchtern aber auch neugierig betraten sie die Räume der 2. Klassen, wo sie von den Klassenleiterinnen Uta Huber, Magdalena Agache-Nachbar und Verena Nagel empfangen wurden. Die „Kleinen“ durften an einer Schnupperstunde teilnehmen. Natürlich waren die „Großen“ ganz aufgeregt, ihre Freunde, kleineren Geschwister und Bekannten sowie ihre ehemaligen Erzieherinnen zu treffen. Im Unterricht zeigten sie, was sie in der Schule schon alles gelernt hatten. Besonders stolz waren sie, als sie den Kleinen die zu erfüllenden Aufgaben erklärten und ihnen die Arbeitsmaterialien zur Verfügung stellten. Gemeinsam bastelten sie Geschenke, die die Vorschulkinder mitnehmen durften. Nun freuen sich alle noch mehr auf den Schulbeginn und die Lehrer freuen sich auf die „Neuen“.



Schnupperstunde: Beobachtet von ihren Erzieherinnen bastelten die Vorschulkinder gemeinsam mit den Zweitklässlern.

Erste Hilfe in der Grundschule

Joachim Regler und Markus Steib, beides ausgebildete Rettungssanitäter, besuchten die zweiten Klassen der Volksschule Monheim. Sie brachten den Schülern richtige Verhaltensweisen bei einem Notfall nahe. Zunächst wurde im Gespräch erarbeitet, wie ein Notruf richtig erfolgen muss. Danach demonstrieren die Rettungsassistenten die stabile Seitenlage, wobei sie die einzelnen Schritte begründeten. Danach legten sie einer Schülerin einen Druckverband an (siehe Bild). Die Kinder brachten ihr Vorwissen ein, erfuhren aber auch noch viel Neues. Unbefangen stellten sie den beiden Fachleuten Fragen, die kompetent beantwortet wurden. Zum Schluss bedankten sich die Lehrerinnen und die Schüler für die beeindruckende Lehrstunde.



Erste Hilfe in der GS
(W. Schermacher und R. Kessler)



(M. Agache-Nachbar, P. Nigel)

Indianerfrühstück der Klasse 2 a

Am Freitag, den 04.07.2008 hielten die Kinder der Klasse 2 a ein Indianerfrühstück ab. Die Basis für die Auseinandersetzung mit dem Thema „Indianer“ ist die Lektüre „Fliegender Stern“ von Ursula Wölfel, welche bereits seit geraumer Zeit von den Kindern gelesen wird. Die Themenbearbeitung erfolgte im Rahmen einer Freiarbeit des Deutsch- und Kunstunterrichts. Zielsetzung ist das vielseitige Kennen lernen der Indianer in Bezug auf die Geschichte, das Familienleben, die Kunst, die Nahrung und deren Bräuche. Begleitende Aktivitäten der Schüler waren diverse Malarbeiten (Indianermotive auf Mandalas, Lesezeichen, Kopfschmuck) und Bastelarbeiten (Lesezeichen, Federkopfschmuck). Die Kinder bastelten eifrig Angelruten und Umhängetaschen nach Indianerart, welche in der Aula zu besichtigen sind. Höhepunkt war der Abschluss des Projekts durch ein gesundes Indianerfrühstück mit Lebensmitteln, die erst von Kolumbus nach Europa aus der „Neuen Welt“ gebracht wurden: Beispiele hier: Kartoffeln, Erdnüsse, Tomaten, Paprika, Bohnen, Mais. Es gab Fisch und als Nachspeise selbst gepflückte Beeren. Dem Frühstück ging eine Kunststunde voran, in der die traditionellen Farben der Indianer: (rot, schwarz, weiß) von den Kindern selbst nach Indianerart hergestellt und zum Schminken verwendet wurden. Dies ist ein gelungenes Beispiel für „gelebten“ Unterricht, der den Kindern mit Sicherheit im Gedächtnis bleiben wird.



Kindergartennachrichten

Sommerfest im Kindergarten Monheim

Endlich war es soweit. Am 13. und 20. Juli 2008 fand im Kindergarten Monheim unser Sommerfest statt. Es stand heuer unter dem Motto „Bauernhof“. Tage vorher hatten die Kinder eifrig Lieder, Tänze und Geschichten eingeübt, um ihre Eltern und Besucher zu erfreuen. Mit strahlenden Augen zogen unsere Kinder gemeinsam ein, um voll Eifer ihr Programm darzubieten. Glücklich strahlende Kinder verbrachten gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwistern, Omas und Opas einen fröhlichen Nachmittag/Abend im Kindergarten. Der Elternbeirat übernahm die Bewirtung. Es gab Steaks und Grillwürstchen. Höhepunkt für die Kinder war das Eisessen, so gegen 19 Uhr, das vom Elternbeirat spendiert wurde. Auf diesem Weg herzlichen Dank an alle Mithelfer die zum Gelingen des Festes beitrugen!

Gabi (Bienen Gruppe)

Carina (Raupengruppe)



Gesundes Frühstück im Kindergarten



Der Grundstein für eine gesunde Ernährung muss bereits im frühen Kindesalter gelegt werden. Allerdings kommt ein vernünftiges Essverhalten nicht von allein. Am besten gelingt dies, wenn es Kindern spielerisch vermittelt und vorgelebt wird.

Zu diesem Thema „Gesunde Ernährung“ läuft seit diesem Kindergartenjahr das Projekt „Tiger Kids“, das der Kindergarten Monheim in Zusammenarbeit mit der AOK Donauwörth durchführt. Parallel dazu wird in regelmäßigen Abständen mit den Kindern unter der fachlichen Anleitung von Diätassistentin Ingrid Eicher und einigen Müttern ein gesundes Frühstück zubereitet. Die Kinder dürfen dabei nach Herzenslust schneiden, schnippeln, Brote streichen und natürlich auch mal zwischendurch probieren. Da werden zum Beispiel Obst- und Vollkornbrotspieße, Gemüsepizza und Rohkostplatten zubereitet. So viel helfen macht natürlich hungrig; wenn alles fertig zubereitet ist, wird in der jeweiligen Kindergartengruppe aus den Speisen ein leckeres Buffet aufgebaut, aus dem sich dann die Kinder bedienen dürfen.

Meist bleibt danach fast nichts mehr übrig und allen Kindern hat ihr selbst zubereitetes Buffet gut geschmeckt. Da werden auch mal Speisen gegessen, die man sich vielleicht vorher noch nicht getraut hat zu probieren.

Ein herzliches Dankeschön noch mal an die helfenden Mütter und Erzieherinnen die mit Begeisterung mitgeholfen haben, das „gesunde Frühstück“ in der Praxis umzusetzen.

(Anne Englisch)



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Pfarrverband

Sa 12.07. Vorabendgottesdienst

Der Vorabend-Gottesdienst in Monheim entfällt

19.00 Uhr Flotzheim und Weilheim

19.30 Uhr Wittesheim – (Feldgottesdienst)

So 13.7. STERNWALLFAHRT des Pfarrverbandes

Treffpunkt jeweils an der Kirche: Flotzheim mit Kreut: 8.45 Uhr, Itzing: 8.45 Uhr, Weilheim: 8.20 Uhr / Rehau 8.30 / Rothenberg 8.50 Uhr, Wittesheim mit Liederberg: 8.30 Uhr (gehen über Hubertusstraße), Warching: 8.25 Uhr, Kölburg: 8.40 Uhr, Ried bei der Brandkapelle: 9.15 Uhr

Die Gläubigen von Monheim sind eingeladen, sich den einzelnen Gruppen anzuschließen, um gemeinsam mit den Wallfahrern zum Marktplatz zu ziehen.

9.50 Uhr Statio auf dem Marktplatz – gemeinsamer Zug zur Stadtpfarrkirche

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst zu Ehren der heiligen Walburga

Sa 19.7. Vorabendgottesdienste

19.00 Uhr Monheim u. Rehau

18.00 Uhr Weilheim: Gottesdienst am Auerkreuz

So 20.7. 16. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Monheim – Marktplatz

Festgottesdienst zum 150jährigen Gründungsfest der Schützengesellschaft Monheim

8.30 Uhr Flotzheim und Wittesheim

10.00 Uhr Weilheim

Termine:

So 13.7. Pfarrfest in Monheim

Nach dem Gottesdienst – Frührschoppen, Mittagessen, Kaffee u. Kuchen – musikalische Umrahmung durch die Stadtkapelle Monheim. Programm: Basteln mit Kindern; musikalische Vorführung der Kinder; Kasperletheater; Kegelbahn für Kinder. Alle sind herzlich willkommen.

Mi 23.7. 20.00 Uhr Haus St. Walburg: Gebetsabend

Sternwallfahrt und Pfarrfest

am Sonntag, 13. Juli 2008

Vielleicht haben Sie schon die Anzeige in der letzten oder der heutigen Stadtzeitung gesehen. Nachdem die Sternwallfahrt im April auf Grund eines anderen wichtigen Termines nicht stattfinden konnte, haben die PGR's des Pfarrverbandes beschlossen, die Wallfahrt zu Ehren der Hl. Walburga, gleichzeitig mit dem Pfarrfest in Monheim durchzuführen.

Nach dem Gottesdienst wird es reichlich gutes Essen und Trinken geben, und mit musikalischer Unterhaltung durch die Jugendkapelle Monheim schmeckts noch besser.

Für die Kinder steht die Kegelbahn des VGF Wittesheim zur Verfügung, außerdem ein kleines Programm für die Kinder, damit die Eltern auch in Ruhe ihren Kaffee trinken können (siehe Anzeige).

Der Erlös des Pfarrfestes wird für die Instandsetzung des Kirchturmes und der Glocken verwendet

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und schöne gemeinsame Stunden.

Ihr Pfarrgemeinderat Monheim

Kaplan Ch. Witczak geht

– am 15.9.08 kommt Kaplan Jan Lazar

Üblicherweise wechselt ein Kaplan nach zwei Jahren die Kaplanstelle, um weitere zwei Jahre in einer anderen Pfarrei Erfahrungen sammeln zu können.

Dies bedeutet für den Pfarrverband Monheim, dass unser Kaplan, Christoph Witczak, am 14. September seinen letzten Gottesdienst in der Pfarrei feiert und verabschiedet wird.

Er wird dann in Schelldorf seine neue Stelle als Regionaljugendseelsorger antreten.

Jan Lazar wird ab dem 15. September unser neuer Kaplan sein. Seine Heimatpfarre ist in Worms-Herrnsheim. Derzeit ist er noch in der Pfarrei St. Peter und Paul, Schwabach.

(PGR-Monheim, Th. Rieger)

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienst

Sonntag, 20. Juli 2008, 9 Uhr, Peterskapelle

Kinderbibeltag

Dienstag, 5. August 2008, Sportgelände „Mandele“

Beginn: 14 Uhr, Ende: 18 Uhr

Bitte über das Ferienprogramm der Stadt Monheim anmelden!

Kapllkirchweih

Samstag, 2. August 2008 Festgottesdienst um 14 Uhr

Kuchenspenden und das Angebot der Mithilfe werden gerne unter der Telefonnummer 502 111 bei Frau Gerlinde Thomas angenommen!

Kindergottesdienst

Sonntag, 20. Juli 2008, 10.30 Uhr, Gemeindehaus

Tanzen für Frauen

Montag, 14. Juli 2008, 19.30 Uhr, Gemeindehaus



Sternwallfahrt und Pfarrfest St. Walburg

Erlös für den Kirchturm



13. Juli

10.00 Uhr Festgottesdienst

anschließend Mittagessen im
Pfarrgarten

musikalische Unterhaltung

Kaffee und Kuchen

13.00 - 14.00 Uhr Basteln mit den Kindern

14.00 - 14.20 Uhr musikal. Vorführung der Kinder

14.30 - 15.00 Uhr Kasperletheater

15.00 - 16.00 Uhr Kinderschminken

15.30 - 16.00 Uhr Kasperletheater

11.00 - 16.00 Uhr Kegelbahn für die Kinder

Herzliche Einladung an Alle !!!

monheim

Veranstaltungskalender

Juli				
12.	19.30	VGF Wittesheim	Feldgottesdienst	Bei d. großen Eiche
13.		Pfarrgemeinde	Pfarrfest	Pfarrgarten
13.		FFW Weilheim	Ausflug nach Österreich	
14.	19.30	Evan. Kirchengemeinde	Tanzen für Frauen	Gemeindehaus
18.-21.		Stadt Monheim / SG Monheim	Volksfest u. 150-jähr. Gründungsfest Schützen	
19.		VGF Wittesheim	Vereinsausflug	Brombachsee
26.	06.30	SKV + Reserv. Weilheim	Vereinsausflug	Regensburg/Bogen
27.		SPD Monheim	Ausflug nach Nürnberg mit Stadtführung	
27.	10.00	Pfarrgemeinderat	Pfarrfest m. Fahrzeugsegnung	Wittesheim
29.	18.30	FW Monheim Passivengruppe	Besicht. Rettungswache	FW-Haus
31.	18.00	Rettungswache Monheim	Ferienprogramm	BRK-Haus
August				
01.	17.00	MV Warching	Ferienprogramm	Rennstrecke
02.		ev. Kirchengemeinde	Kappl Kirchweih	Petersberg
02.	8.45	Imkerverein Monheim	Ferienprogramm	Lehrbienenstand
03. -16.		TSV Monheim -Turner	Turnercamp	Sporthalle
05.	14.00	Evang. Kirchengemeinde	Ferienprogramm	Am Mandele
06.	13.00	Tennisclub Monheim	Ferienprogramm	Tennisplatz
07.	8.45	Forstdienstst. Monheim	Ferienprogramm	Am Mandele
08.	13.00	FFW Monheim	Ferienprogramm	FW-Haus
09.	9.00	Gartenbauverein	Ferienprogramm	Kreislehrgarten
09.	15.00	Monheimer Bogenclub	Ferienprogramm	Bogenplatz
09.		Sandgrubenfreunde	Sandgrubenparty	Rehau
10.	10.00	SG Immergrün Itzing	Dorffest	Dorfplatz
11.	10.00	TSG Pferdeland Kreut	Ferienprogramm	Reitanlage Kreut
14.	9.00	FFW Weilheim	Ferienprogramm	FW-Haus Weilheim
15.	11:00	SPD Monheim/ Taubenverein/Fressclub Rehau	Ferienprogramm	
15.	9.00	FFW Rehau/Brieftaubenfr	Ferienprogramm	FW-Haus Rehau
16.	15.00	Monheimer Bogenclub	Ferienprogramm	Bogenplatz
20.	11 u. 19.00	Wasserwacht Monheim	Ferienprogramm	Freibad
23.	8.00	Fischereiverein Monheim	Ferienprogramm	Staubecken Warching
23.	10.00	VGF /FFW Wittesheim	Ferienprogramm	Wittesheim
29.		Schützenges. Monheim	Schafkopfrennen	Schützenheim
September				
05.	20.00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
05./06.		VGF Wittesheim	Bergwanderung	Zum Gipfelkreuz
06.	10 – 12	Kolping Monheim	Altpapier/-kleiderabgabe	Anwesen Meyer, Treuchtlinger Str.
06.	8.00	Kolping Monheim	Ferienprogramm ganztags	Bayernpark
06.	13.00	Schützengesellsch. Monh	Ferienprogramm	Schützenheim
11.	20.30	Weilheim	Mondscheinlauf Nordic Walking	Weilheim
13.		SPD Monheim	Herbstfest	Gasthaus Steinbuck, Rehau

Vereine und Verbände

Radeln in Rot: Saunafreunde starten durch

Firma Eder sponsert Trikots

(oh) In diesen Trikots fährt es sich doppelt so schnell: Eder Geschäftsdrucke hat den Monheimer Saunafreunden 20 knallrote Rad-Trikots gesponsert. 20 weitere Sets bekommen laut Ernst Eder radbegeisterte Monheimer.

Was hat Saunieren mit Fahrradfahren zu tun? Im Sommer steigen die Monheimer Saunafreunde – rund 25 Männer zwischen 40 und 76 Jahren – auf den Drahtesel um. Jeden Freitagnachmittag radeln sie dann bis zu 80 Kilometer. „Höhepunkt“ ihrer Sommer-Saison ist die mehrtägige Radtour: Sie führt die sportlichen Männer in diesem Jahr in die Weingegend um Korb bei Stuttgart.

Natürlich werden die rund 400 Kilometer in den knallroten Eder-Trikots mit passenden schwarzen Radhosen zurückgelegt.

Wie Ernst Eder, selbst begeisterter Rennradfahrer, bei der Trikot-Übergabe sagte, liege ihm die Unterstützung von Sportlern besonders am Herzen. Eder hatte 40 Jahre lang die Monheimer Kunstturner trainiert und sie bis in die Erste Bundesliga geführt.

Bereits zum zweiten Mal spendierte die Druckerei Eder den Saunafreunden Trikots.

Laut Eder passte die erste Garnitur farblich nicht mehr zum neuen Logo der Firma. Deswegen wurden die Radler nun dem Firmen-Auftritt entsprechend ausgestattet.

Praktischer Nebeneffekt: So leicht werden Autofahrer die rotgewandeten Saunafreunde auf dem Fahrrad wohl nicht übersehen.



Die Monheimer Saunafreunde freuen sich über die von der Firma Eder gesponserten Trikots. Links im Bild: Ernst Eder.

SG Immergrün Itzing

Einladung zum 150jährigen Gründungsfest der SG 1858 Monheim

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Itzinger,

hiermit ergeht herzliche Einladung zum 150jährigen Gründungsfest der SG 1858 Monheim vom 19.07.-20.07.08. Als Patenverein dieser Festlichkeit brauchen wir die gesamte Unterstützung der Dorfgemeinschaft während der Festtage. Wir freuen uns bereits heute über eine zahlreiche Beteiligung bei diesem Ereignis.

Festprogramm:

Samstag, 19.07.08

- 16.30 Uhr Abfahrt mit dem Bus am Feuerwehrhaus
- 17.00 Uhr Sektempfang und Festakt in der Stadthalle anschließend Bunter Abend im Festzelt mit der Show Band Dolce Vita. Eintritt frei!

ca. 24.00 Uhr Rückfahrt mit dem Bus

Sonntag, 20.07.08

- 07.10 Uhr Abfahrt mit dem Bus am Feuerwehrhaus
- 07.30 Uhr Abholung durch die SG 1858 Monheim am Rathaus, gemeinsamer Marsch zum Festzelt
- 09.30 Uhr Festgottesdienst am Marktplatz mit Übergabe des Patenbandes anschl. Übergabe des Patengeschenkes im Festzelt
- 13.30 Uhr Großer Festumzug durch Monheim
- 16.45 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Itzing
- 19.15 Uhr Abfahrt zum Festausklang mit dem Bus am Feuerwehrhaus

ca. 23.00 Uhr Rückfahrt mit dem Bus

Am Montag, 21.07.08, wollen wir den Tag der Vereine im Rahmen des Volksfestes besuchen. Abfahrt ist um 19.00 Uhr mit Pkws am Feuerwehrhaus.

Mit freundschaftlichen Schützengruß

Die Vorstandschaft

PS: Wer eine Schützentracht, Schützenkleid, Poloshirt oder Vereins T-Shirt kombiniert mit schwarzer Hose hat, bitte an den Festtagen anziehen. Über eine zahlreiche Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Dorffest

Das Dorffest findet am Sonntag, den 13.08.06, statt. Bereits heute ergeht herzliche Einladung an alle. Bezüglich der Dienste am Fest werden wir in den nächsten Wochen auf die einzelnen Personen zugehen.

Mit freundlichem Schützengruß

Martin Lachenmair

(1. Schützenmeister)

SG 1858 Monheim e.V.

150-jähriges Gründungsjubiläum



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Monheim!

Die Schützengesellschaft 1858 Monheim e.V. feiert mit dem Volksfest vom 18. bis 21. Juli 2008 ihr 150-jähriges Jubiläum. Der 21-köpfige Festausschuss hat in zahlreichen Sitzungen alle Vorbereitungen getroffen, die zum Gelingen des Festes beitragen werden.

Nachdem am Freitag, 18.07.08 um 19 Uhr am Marktplatz mit einem Standkonzert und kostenloser Bierprobe sowie anschließend im Festzelt der „Tag der Betriebe“ den Auftakt des Volksfestes macht, geht es für uns Schützen „erst“ am Samstag um 17 Uhr mit einem Festakt in der Stadthalle los.

Anschließend verspricht der Festwirt ein „Zeltbeben“ mit Dolce Vita im Festzelt.

Den genauen Programmablauf entnehmen Sie bitte unserer Anzeige in dieser Ausgabe der Stadtzeitung.

Die SG 1858 Monheim e.V. möchte Ihnen zu diesem Anlass mit einer Ausstellung in der Stadthalle ein Stück Geschichte des Vereins näher bringen. Neben vielen interessanten alten Bildern, Schützenscheiben und verschiedene anderen Exponaten sind auch moderne Sportgewehre und Zubehör zu bestaunen.

Nutzen Sie die Gelegenheit bei einer gemütlichen Tasse Kaffee mit Kuchen in der Kaffeebar in der Stadthalle und lassen Sie uns Ihnen so unseren Verein näher bringen.

Zum Großen Festumzug, am Sonntag um 13.30 Uhr (Jahnstr., Donauwörther Str., Kreuzung Wemdinger Str., zurück Donauwörther-Str., Marktplatz, Festplatz), bitten wir Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ihre Häuser mit ein paar bunten Fähnchen zu schmücken. Fähnchen sind im Rathaus Zi. Nr. 10 kostenlos erhältlich. Besuchen Sie unser Fest und erleben Sie ein Stück Geschichte der Stadt Monheim mit uns!

Mit Schützengruß
Alfred Neuwirth
(1. Schützenmeister)

Abschlussfeier der F-Jugend

Am 20.06.08 feierte die F-Jugend des TSV Monheim im Pavillon am Sportplatz am Mandele den Abschluss der Saison

Leonhard Enhuber und Karlheinz Gildner konnten zu diesem Ereignis ca. 70 Personen begrüßen. Zuvor fanden noch die letzten Spiele der Saison statt. Die F1-Jugend schloss ihr letztes Saisonspiel mit einem 3:1 Sieg gegen den Lauber SV und einem 4. Tabellenplatz ab.

Die F2-Jugend zeigte ihrem Gegner, dem SV Kaisheim, mit dem bereits 4. zwei stelligem Saisonsieg in acht ausgetragenen Spielen mit 12:2, deren Grenzen auf und schenkte damit ihrem Trainer und Betreuer Karl-Heinz Gildner und Leonhard Enhuber die Vizemeisterschaft. Enhuber und Gildner ließen die vergangene Saison Revue passieren: Bis zum Frühjahr spielte man ja nur mit einer F-Jugend-Mannschaft. Die F-Jugend mit folgender Besetzung: Tobias Roszkopf, Florian Scheuenpflug, Peter Enhuber, Luca Keppler, Bayram Bicaji, Lukas Felbinger, Luca Mihatsch, Yannick Seel, Michael Rieger und Tobias Ferber konnte folgende Erfolge feiern :5 Turniersiege, zwei 2. und zwei 3. Plätze und der größte Erfolg der 9. Platz (von anfangs über 350 Mannschaften) bei der Schwäbischen Hallenmeisterschaft.

Zum Spielbeginn im Frühjahr entschloss man sich dann, mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilzunehmen: F1-Jugend, mit denjenigen Spielern, welche zum Saisonende aufgrund ihres Alters zu den E-Junioren wechseln müssen und eine F2-Jugend, welche noch ein weiteres Jahr bis zum 31.07.2009 in der F-Jugend spielen können. Die F1-Jugend erreichte mit vier Siegen und sechs Niederlagen und einem Torverhältnis von 23:23 den 4. Tabellenplatz. Die Torschützen der F1-Jugend waren mit 13 Toren Peter Enhuber, dicht gefolgt von Florian Scheuenpflug mit 10 Toren. Die F2-Jugend konnte 6 Siege davon vier Siege im zweistelligen Bereich und drei Unentschieden erzielen und belegte mit 21 Punkten und dem Super-Torverhältnis von 59 : 12 Toren den 2. Platz und errang somit die Vizemeisterschaft. Herausragender Torschütze mit 27 Toren war Luca Keppler, gefolgt von Michael Rieger mit 12 Toren. Insgesamt erzielten 9 Spieler diese 59 Tore.

Peter Enhuber und Luca Keppler erhielten für ihren Erfolg noch ein kleines Präsent. Bevor man dann das gemeinsame Essen einnahm, gingen der Jugendleiter Walter Reitsam und Leonhard Enhuber noch auf die Personalsituation in der neuen Saison ein. Karl Heinz Gildner wird in der neuen Saison dann die E-Junioren trainieren und hofft hier weiterhin auf die hervorragende Unterstützung durch Leonhard Enhuber. Die F-Junioren werden von Jens Meckert, Timo Kotter und Hans-Jürgen Keppler weitergeführt. Die G-Jugend wird weiterhin Hans Keppler betreuen. Nach dem Essen bekam noch jeder Spieler der F1-

und F2-Jugend ein Präsent und auch „Maskottchen“, Laurin Keppler, konnte sich einen Preis abholen. Die Spieler übergaben Karl Heinz Gildner und Leonhard Enhuber noch ein Geschenk und bedankten sich für die hervorragende Arbeit, welche beide geleistet haben.

Mit einem kleinen Feuerwerk beendete man die Feier.



(Bilder/Text: Hans-Jürgen Keppler)

Monheims neu gegründete F2-Junioren auf Anhieb Vizemeister

Mit 21 Punkten und einem Torverhältnis von 59: 12 belegten die F2-Junioren ungeschlagen den 2. Platz. Dabei brachten sie das Kunststück fertig, vier Spiele im zweistelligen Bereich für sich zu entscheiden. Bester Torschütze der Monheimer war Luca Keppler mit 27 erzielten Treffern, gefolgt von Michael Rieger mit 12 Toren.

Glückwunsch für diese Leistung!!



vordere Reihe von links nach rechts:

Luca Keppler / Jana Bechthold / Robert Maul / Moritz Roszkopf / Justin Gildner

Hintere Reihe von links nach rechts:

Leonhard Enhuber / Jonas Roszkopf / Michael Fischer / Bayram Bicaji / Jan Bengel /

Michael Rieger / Yannick Seel / Viktor Löffler / Karlheinz Gildner
(Text/Bild: Hans-Jürgen Keppler)

Gesundheits- und Fitnessstest frei Haus

Nordic Walking Zentrum Monheimer Alb ist mit dem Gesund+ Mobil on Tour

Einen umfassenden Fitness- und Gesundheitstest mit dem Spiroergometer konnte man bisher nur in bestimmten Praxen oder im Krankenhaus machen. Während für den Leistungssportler die Leistungsdiagnostik Routine ist, kommt der Normalbürger meist erst als Patient damit in Berührung. Das Nordic Walking Zentrum Monheimer Alb bietet nun einen Fitnessstest für Jedermann an und das sozusagen frei Haus, direkt beim Kunden. Der Spiroergometer, eine Messstation mit Fahrrad, steht in einem LKW, dem „Gesund plus Mobil“ und ist an verschiedenen Orten in der Region im Einsatz. „Egal ob gesundheitsbewusster „Ottormalverbraucher“ oder hoch motivierter Leistungssportler, für jeden ist es interessant mehr über seinen Körper zu erfahren“, erklärt Dr. med. Alexander Hatz. Zusammen mit Dr. med. Friedrich Braun und Sportwissenschaftlerin Eva Münsinger leitet er das von Leader+ geförderte Projekt. „Wir testen bei der Spiroergometrie die Lungenfunktion und das Herzkreislaufsystem gleichzeitig und können so wichtige Aussagen über den Allgemeinzustand machen.“ Für die Testperson ist der Test unkompliziert und angenehm zu bewältigen. Sie radelt in bequemer Sportkleidung nur ca. 10 - 15 Minuten bis zur anaeroben Schwelle. Dies ist der Moment, in dem der Körper beginnt, Energie über eine Sauerstoffschuld zu produzieren, mit dem negativen Effekt der Milchsäureanreicherung (Stichwort: Übersäuerung). „Wenn es jemand wünscht, können wir natürlich auch bis ans Leistungslimit gehen“, so Hatz. Dies war z.B. bei den Augsburgern der Fall, die die Daten für ihre Trainingsplanung nutzten. Alle Testpersonen erhalten neben ihrer persönlichen Fitnessanalyse auch eine Trainingsempfehlung.

Das „Gesund plus Mobil“ ist ein Kooperationsprojekt der Leader+-Regionen Monheimer Alb und Bayerisches Donaumoos und wurde mit europäischen Fördermitteln bezuschusst. Bayernweit und wahrscheinlich auch darüber hinaus ist das Gesund + Mobil einzigartig. Bislang gibt es ein vergleichbares Gerät nur an wenigen Instituten und dort ist ein Test erheblich teurer als beim Nordic Walking Zentrum. „Wir wollen den Aktiven in unserer Region eine ganzheitliche Betreuung bieten“, erklärt Eva Münsinger, die Leiterin des Nordic Walking Zentrums die Grundidee. „Dazu gehört neben attraktiven Freizeitangeboten auch eine gesundheitsorientierte Beratung.“

(lag)

INFOKASTEN:

Das Gesund plus Mobil

- ist ein Projekt des europäischen Förderprogramm Leader +
- Betreiber ist der Aktiv Park e.V.
- Das Gesund + Mobil ist an verschiedenen Orten der Region im Einsatz
- Sonderangebote für Vereine, Betriebe, Gruppen, Events, etc.
- Infos über Kosten und Termine: Eva Münsinger 09094/900 20 oder muensingert-online.de



Foto (evm)

Der Aktivpark geht mit dem Spiroergometer on Tour und führt vor Ort Gesundheits- und Fitnessstests durch.

Abwechslungsreiche Strecken im Nordic Walking Park Monheimer Alb

Diagnoseweg in Blossenau und behindertenfreundliche Strecke in Schweinspoint

Die abwechslungsreiche Landschaft und Natur pur machen die Monheimer Alb so attraktiv. Nun sollen auch Nordic Walker die Reize der Jurahöhen kennen lernen. 29 Strecken wurden im Rahmen eines Leader+-Projektes unter der Federführung und Kofinanzierung durch den BC Blossenau ausgearbeitet und beschildert. Darunter auch ein Gesundheits- und Diagnoseweg in Blossenau und eine behindertengerechte Strecke in Schweinspoint.

Eine Menge ehrenamtliches Engagement machten das vielfältige und attraktive Angebot möglich. In 20 Orten engagierten sich freiwillige Helfer/innen und Stützpunktleiter/Innen, die sich auch in Zukunft um die Strecken kümmern werden. Die rüstigen Tagmersheimer Rentner Felix Köpf und Herman Bittlmayer verteilten die unzähligen Tafeln, Schilder und Holzpfosten und legten bei Bedarf auch tatkräftig Hand an. Schließlich sind die Mehrzahl der Stützpunktleiter Trainerinnen des Nordic Walking Zentrum Monheimer Alb und für männliche Unterstützung durchaus dankbar.

Die Strecken haben eine Länge von 4 bis 12 Kilometer und unterschiedliches Niveau von leicht bis schwierig. Da können schon mal wie in Gansheim bis zu 250 Höhenmeter zu bewältigen sein. Bei allen Strecken wurde darauf geachtet, dass sie mit Stöcken gut zu laufen sind und gleichzeitig auch die Reize der Alb erspüren lassen. In einer übersichtlich gestalteten Broschüre findet man detaillierte Infos und Übersichtskarten zu den Strecken. Außerdem, ebenso wie auf den Infotafeln am Start, nützliche Praxistipps und Hinweise auf Einkehrmöglichkeiten. An vielen Orten ist der Startpunkt gleichzeitig Beginn Qualifizierter Wanderwege (ebenfalls ein Leader+-Projekt).

Die behindertenfreundliche Strecke in Schweinspoint beginnt im Diepoldzentrum der Stiftung St. Johannes. Dort kann man weitere Info erhalten oder sich einer Gruppe anschließen (Tel. 09097/8090). An allen Orten werden im Übrigen kostenlose Lauftreffs angeboten, so dass auch das Walken in netter Gesellschaft nicht zu kurz kommt (Termine und Tel.Nr. unter www.nw-moheimer-alb.de).

Der Gesundheits- und Diagnoseweg in Blossenau bietet die Möglichkeit die Fitness zu testen. Dazu wurden drei Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ausgeschildert. Sehr gut geeignet ist der Weg auch zur Technikverfeinerung auf unterschiedlichen Bodenbelägen und Geländeformen. Wichtige Hinweise und eine Pulstabelle findet man am Infostand. Die Benutzung ist kostenlos. Bei Bedarf gibt es eine fachmännische Anleitung. (Infos bei Eva Münsinger 09094/900 20)..

(evm)



Felix Köpf (Mitte) und Herman Bittlmayer beschilderten die neue Nordic Walking Strecke in Tagmersheim und halfen Koordinatorin Petra Riedelsheimer und den Stützpunktleiterinnen bei der Einrichtung der neuen Nordic Walking Strecken in der Monheimer Alb.

Foto: (evm)

INFOKASTEN:

- 29 Strecken in 20 Orten der Monheimer Alb
- 4 – 12 km Länge, Schwierigkeit: leicht - schwer
- behindertenfreundliche Strecke in Schweinspoint
- Gesundheits- und Diagnoseweg in Blossenau (Infos 09094/900 20)
- kostenlose Lauftreffs (Termine und Tel.Nummern unter www.nw-moheimer-alb.de)
- Broschüren sind im Tourismusbüro der Stadt Donauwörth und in den Banken kostenlos erhältlich.

Monheimer Bogenclub e.V.

Traditionelles Bogenschießen



Kindergartenkinder und Erzieherinnen des Ottinger Kindergartens mit Richard Bayerle (Monheimer Bogenclub)

Am Freitag, 20.06.08 durften die Ottinger Kindergartenkinder einen Vormittag lang in das Traditionelle Bogenschießen hinein schnuppern. Herr Richard Bayerle und Herr Helmut Biber vom Monheimer Bogenclub haben im Ottinger Steinbruch einen kleinen Parcours mit einheimischen 3D-Tieren vorbereitet. Gemeinsam mussten alle die Tiere zuerst suchen, was schon spannend für die Kinder gewesen ist. War das künstliche Tier endlich gefunden, durften alle Kinder und natürlich auch die Erzieherinnen ihr Glück versuchen um das künstliche Tier mit Pfeil und Bogen zu treffen. Alle waren mit großem Eifer dabei und hatten einen ereignisreichen Vormittag erlebt. Trainingszeiten der Bogenschützen sind mittwochs um 18:00 Uhr und samstags ab

17:00 Uhr am Bogenplatz an der Natterholzer Straße. Leihbögen und Pfeile stehen für Interessierte selbstverständlich kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage „www.monheimer-bogenclub.de“.

(Franz Rößner)

D-Junioren des FSV Flotzheim ungeschlagen Meister



Auf dem Bild sind zu sehen

(von links stehend): Trainer Stefan Roßkopf, Patrick Schauer, Michael Heckl, David Jähnel, Christopher Theil, David Ferber, Trainer Erwin Ferber

(von links kniend): Peter Dippner, Daniel Roßkopf, Jonas Roßkopf, Niklas Roßkopf, Tobias Heckl, Lukas Hertlein,

In dieser Saison gelang den D-Junioren der SG Flotzheim/Fünfstetten in der Spielklasse Gruppe Donau Ries 1 mit 50 Punkten und einem Torverhältnis von 126 : 11 ungeschlagen die Meisterschaft.

(Karlheinz Leinfelder)

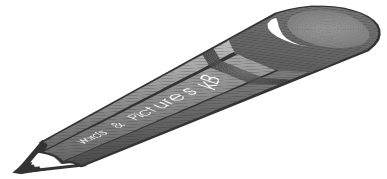
Sommerfest im Seniorenheim Monheim



Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir dieses Jahr unser Sommerfest am Samstag den 28.Juni 2008 im Seniorenheim Monheim unter freiem Himmel abhalten. Unsere Bewohner, deren Angehörige und alle Interessierten waren herzlich eingeladen, mit uns diesen Tag zu genießen. Nach der Begrüßung durch die Heimleitung Frau Strommer sorgten die Monheimer Stadtkapelle, sowie die „Original Riasr Goißschnalzer“ für die musikalische Unterhaltung. An dieser Stelle sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Stadtkapelle die uns inzwischen seit „Jahrzehnten“ unser Fest gestaltet. Schön war auch, dass Herr Bürgermeister Ferber und seine Gattin sich die Zeit nahmen, an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Der frisch gebackene Kuchen aus dem Holzofen, vorbereitet von den Mitarbeiterinnen, ehrenamtlichen Helfern und unseren Heimbewohnern, hat allen sehr gut geschmeckt. Zu späterer Stunde wurden wir von unserer Küche mit Fleisch und Würstchen vom Grill sowie frische Salate verwöhnt. Am späten Nachmittag wurden auch noch von unseren Mitarbeitern Unterhaltungsspiele angeboten. Es war es ein gelungenes Sommerfest für alle. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für Ihr Kommen und freuen uns, dass durch Ihre Anwesenheit das Sommerfest ein kleiner Höhepunkt im Jahresablauf unseres Hauses war. Wir hoffen auch nächstes Jahr wieder mit Ihnen allen feiern zu dürfen.

(Str. u. Jungb.)

Herzliche Einladung



zum

150-jährigen Gründungsjubiläum

der SG 1858 Monheim e.V.

Samstag, 19.07.2008

17.00 Uhr Festakt in der Stadthalle

19.00 Uhr Zeltbeben mit **Dolce Vita**

Sonntag, 20.07.2008

6.00 Uhr Weckruf

8.00 Uhr Empfang der Vereine

9.30 Uhr Festgottesdienst am Marktplatz

anschließend Totenehrung am Friedhof

Frühschoppen und Mittagstisch im Festzelt

13.00 Uhr Aufstellung zum Festumzug

13.30 Uhr Großer Festumzug durch Monheim

Fahneeinmarsch mit Schützenköniginnen und -königen ins Festzelt



Besuchen Sie auch unsere Ausstellung

sowie unsere Kaffeebar in der Stadthalle!

Herzliche Einladung an alle!!!

Kinderkolping Monheim

Die nächste Gruppenstunde wird am 12.07.2008 von 14 – 16 Uhr im Svedexgebäude stattfinden. Wir bemalen T-shirter, die wir am 20.07.08 (Umzug Schützenfest Monheim) anziehen werden. Deshalb würden wir uns auch freuen wenn Ihre Kinder mit Kolping Monheim mitlaufen. Treffpunkt hierfür wäre um 13:00 Uhr am Cortina.

Auf euer Kommen freuen sich Melli und Melli
(Hubert Blank)

B-Jugend Monheim Vizemeister 2008



obere Reihe von links: Sven Löffler, Niklas Regler, Timo Kotter, Benni Shala, Daniel Hauser, Kai Kotter, Jannik Kaspar, Simon Meyer, Daniel Eisenschenk, Timo Scherupp und Trainer Josef Regler

untere Reihe von links: Thomas Gerstner, Ümit Günes, Nils Kaspar, Cüneyt Barut, Dominik Richter, Jonas Schwarz, Lider Shala

nicht auf dem Photo sind: Trainer Stefan Tonnemacher, Spieler Chris Hechemer, Florian Szeapan u. Fabian Frey
(Sepp Kotter)

Katholischer Frauenbund Monheim auf Bildungsfahrt in Benediktbeuern

59 Frauen begaben sich unter Leitung der 1. Vorsitzenden Irmgard Kuhnert auf eine Bildungsreise nach Benediktbeuern. Zuerst feierte die Gruppe in der schönen, auf eine lange ehrwürdige Vergangenheit zurückblickenden, Basilika einen Wallfahrtsgottesdienst, der vom Hausherrn selbst zelebriert wurde, der danach noch ein paar nette Worte an die Frauen richtete und ihnen den Segen mit der Armrelique des Hlg. Benedikt spendete. Bereits 725 wurde das Kloster gegründet und 739 die Kirche vom Hlg. Bonifatius geweiht. Karl der Große vermittelte ihr die Armrelique. Eine Dame übernahm dann die Führung, erklärte erst das Gotteshaus und dann die barocke Klosteranlage. Besonders der frühbarocke Festsaal, in dem sich 1670/75 viele namhafte Künstler verewigten und der heute noch für Konzerte und andere festliche Anlässe, sowie auch für Funk- und Fernsehaufnahmen genutzt wird, fand staunende Bewunderung. Die gewaltsame Säkularisation beendete 1803 das segensreiche Wirken der Benediktiner und erst 1930 erwarb die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos die Klosteranlage. In einem bis heute andauernden Sanierungs- und Restaurierungsprozess wurde sie vom Verfall bewahrt und zu einem Zentrum für religiöse Bildung, Wissenschaft und Erziehung junger Menschen. Nach dieser eindrucksvollen Führung war es Zeit an das leibliche Wohl zu denken und es ging zur nächsten Station nach Schlehdorf zum Mittagessen. Anschliessend ging die Reise weiter nach Bad Tölz, wo die Besichtigung des Heimatmuseums angeboten war

und auch von einem grossen Teil der Gruppe wahrgenommen wurde. Ansonsten stand der Nachmittag, der inzwischen auch sehr heiss und schwül geworden war, zur freien Verfügung. Auf der Heimfahrt kehrte die Reiseesellschaft dann noch in Hurlach zu einer guten Brotzeit ein.

(Hannelore Zinsmeister)

Monheimer Wochenmarkt

**jeden Freitag
von 10 bis 13 Uhr
am Marktplatz**

Wir bieten Ihnen jede Woche:

- frisches Obst und Gemüse
- große Auswahl an Käse
- frisches Geflügel
- gegrillte Hähnchen
- frisch geräucherte Forellen
- Honig direkt vom Imker
- Eier von glücklichen Hühnern . . u.v.m

... das gönnt sich mir!

Historisches

Die Fuhrleute und die Karrenmänner

(Teil 1)

Ebenso wie die heutigen modernen Verkehrsmittel – Eisenbahn, LKW, PKW, Straßenbahn usw. – aus dem Wirtschaftsleben nicht mehr weg zu denken sind, und ihr Ausfall zu einer Katastrophe von unvorstellbarem Ausmaß führen würde, so waren es in früheren Zeiten die Fuhrleute, welche die Güter des täglichen Bedarfs auf der Straße in ihren Planenwagen beförderten und dorthin brachten, wo sie benötigt wurden.

Es lohnt sich deshalb, näher auf die Fuhrleute als einen sehr wichtigen Wirtschaftsfaktor zu jener Zeit in Monheim, einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt auf der Süd-Nordstraße Nürnberg – Augsburg, einzugehen, von denen der Nachwelt eine Vielzahl, wenn auch nicht alle, überliefert wurden. Es ist zwar nicht bekannt, in wie weit die Monheimer Fuhrleute selbstständige Unternehmer waren, oder nur nebenbei dem sich auf dieser wichtigen Verkehrsstraße abwickelnden Güterfrachtverkehr durch Vorspann Hilfsdienst leisteten. Wie aus den in den alten Akten eingestreuten Zwischenbemerkungen zu entnehmen ist, waren sie oft Tage und oft auch über eine Woche unterwegs, was zur Annahme berechtigte, dass sie auch Transporte über

weitere Strecken ausführten. Viele der Kaufherren, die ihre Güter auf eigenen Fahrzeugen verfrachteten, bedienten sich zu deren Weiterbeförderung der Fuhrleute auf den sogenannten Relaisstationen. Dasselbe war auch bei den höher und besser gestellten Reisenden der Fall. Diese benützten nicht den üblichen Postwagen, sondern hatten ihren eigenen Reisewagen – Kupee -, und wechselten hier, in der Regel ohne längeren Aufenthalt, die Pferde, wenn sie nicht gerade ihre leiblichen Bedürfnisse in einer der Gastherbergen, die Tag- und Nachtdienst hatten, befriedigten, und setzten dann ihre Reise wieder fort.

In der Regel musste dann der Fuhrmann, wenn er sein Endziel erreicht hatte, und nicht gerade Rückfracht oder ein Reisewagen vorhanden war, mit seinen Pferden leer zurück. Dass sie dabei nicht immer die Straße, sondern den kürzesten Weg (Wald- und Feldwege) benützten, ist verständlich. Wenn sie aber auf diesen verbotenen Wegen oder wenn Sie eine Rast einlegten und ihre Pferde grasen ließen, von dem Flurer oder Waldaufseher ertappt wurden, kam ihnen dieses Unterfangen oft teuer zu stehen.

Die Karrenmänner

Es waren dies wohl auch Fuhrleute, aber von untergeordneter Bedeutung. Sie hatten meist ein oder zwei Pferde und mancher erschien in den Aufzeichnungen als Fuhrmann und umgekehrt wurde aus manchem Fuhrmann ein Karrenmann. Welche Funktion sie eigentlich ausführten, konnte nicht ermittelt werden. Waren sie Hausierer, wie etwa die Zigeuner? Waren sie Lohnrössler und versorgten die Krämer auf dem Land mit Waren? Waren sie fahrende Boten mit Personenbeförderung im Locko? Auf irgendeine Art erfüllten sie in dem damaligen Wirtschaftsleben eine bestimmte Aufgabe, sonst wären sie in den alten Steuerbeschreibungen nicht als solche aufgeführt worden. Auffallend ist andererseits, dass nach 1712 kein Karrenmann mehr in den Steuerbeschreibungen zu finden ist. Dass dieser Berufszweig ausgestorben ist, ist kaum anzunehmen, sie werden wohl nur noch als hauptberufliche Söldner besteuert worden sein. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts, als 1850 eine genaue Erfassung aller Berufe angeordnet wurde, gibt es wieder Lohnkutscher, Boten Fuhrwerke, fahrende Boten und Spediteure.

Fortsetzung folgt!
Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim
Theo Schmiedt
Archivpfleger der Stadt



Sonstige Mitteilungen

Kalenderblatl

Die zunehmende Wärme der Erdatmosphäre wird durch die wachsende Kälte der Menschen wieder ausgeglichen.

Ernst R. Hauschka

gefunden von Rudolph Hanke

Kultur

Liederkranz 1873 Monheim

Liederkranz Kinderchor auf Musicalfahrt

Am Samstag, den 5. Juli machten sich 29 gut gelaunte und gespannte Kinder des Liederkranz Kinderchores zusammen mit ihrer Chorleiterin Barbara Roßkopf bei schönstem Sonnenschein mit dem Bus auf den Weg zur Freilichtbühne Alte Bastei in Nördlingen. Die Bremer Stadtmusikanten waren ihr Ziel, welche dann auch auf der Bühne zu sehen waren - der dichtende Esel, der kläffende Hund, die singende Katze und der verschlafene Hahn mit seinem Wecker. Eine lustige, bunte Inszenierung des Märchenklassikers der Gebrüder Grimm. Es gab viel zu sehen und zu hören: singende Mehlsäcke, das Räuber-ABC bis hin zu Liedern über wahre Freundschaft, selbst die Liebelei von Hund und Katze wurde besungen. Von dem Kindermusical begeistert und animiert sang auch der Kinderchor fleißig und lautstark während der ganzen Heimfahrt. So ging ein toller Tag mit Musik und Liederklang zu Ende.

(Barbara Roßkopf)

Beim Dämmerchoppen ...

meinte Nörgelmann, dass es nun langsam reichen würde mit unserer Technikfeindlichkeit. „Wie meinst du das?“, wollte mein Nachbar wissen. „Ganz einfach“, Nörgelmann klärte auf, „der Transrapid weg, weil so ein Bürgermeister ihn nicht wollte, hat wohl eine Profilierungsneurose.“ „Das ist doch der, der auch den Münchner Flughafen verhindern wollte“, tat sich mein Vis-à-Vis hervor. „Und auch den Autobahnring um unsere geplagte Hauptstadt“, ergänzte mein Nachbar.

„Nicht nur in Bayern gibt es diese Pseudogegner von Technikentwicklungen“, sprach Nörgelmann, „manchmal habe ich den Eindruck, dass gewisse Gruppen aus Prinzip dagegen sind, egal um was es geht, nur um ihre Anwälte zu beschäftigen.“ „Falsch“, mein Vis-à-Vis stellte klar, „es sind Anwälte, die sich mit dieser Gegnerschaft Beschäftigung verschaffen und sich

damit zu Häuptlingen dieser Gruppen aufschwingen.“

„Wenn sich“, Nörgelmann stieß ins gleiche Horn, „Projekte durch solche Taktik um Jahrzehnte verzögern, sind die Anwaltskosten dann oft höher als die Realisierungskosten.“ „Uff“, machte mein Nachbar, „von der Seite habe ich das noch gar nicht betrachtet, ich dachte immer, das seien Idealisten.“ „Sind sie vielleicht auch“, meinte ich, „aber der Verdacht ist naheliegend, dass es auch keine sind.“

„Also“, Nörgelmann warf sich in Positur, „könnte es sein, dass diese Herrschaften nicht ehrlich sind, wie beim Atomstrom, wir sollen keinen selbst produzieren, aber aus Frankreich importieren, das wird hingenommen, akzeptiert.“ „Und wie ist das mit dem CO2?“, mein Vis-à-Vis schaute fragend in die Runde. „Ganz einfach“, Nörgelmann hatte die Antwort parat, „da ich kein CO2 ausstoße, kann ich mir von so einem Übertäter CO2 Ausstoßmengenrechte kaufen und der hat dann eine weiße Weste.“ „Irre, das ist doch ein Kuhhandel“, mein Nachbar blickte verzweifelt drein. „Richtig“, Nörgelmann war in Fahrt, „und das gleiche gilt für die sogenannte erneuerbare Energie, alles Täuschung.“

„Das ist hart“, mein Vis-à-Vis war traurig. „Aber leider wahr“, Nörgelmann wollte trösten, „verstehst du nun, warum immer weniger Menschen zur Wahl gehen?“

„Ja, ja“, stotterte mein Vis-à-Vis, „aber was bleibt denn uns anderes übrig?“

„Die Rechnung zu bezahlen“,
meint Ihr Dämmerschöppler,
Rudolph Hanke

**„Soziales Miteinander
SoMit e.V.“**

SoMit-Engagement-Börse:

Blechbläser gesucht!

Das SoMit Regionalbüro sucht im Rahmen der Engagement-Börse Freiwillige, die sich im kirchlich-musikalischen Bereich engagieren möchten.

Sie spielen Posaune, Trompete oder Basstuba und suchen eine neue Herausforderung? Sie haben Lust bei der Gründung eines Posaunenchores mitzuwirken, der unter anderem Gottesdienste musikalisch umrahmt? Angesprochen sollen sich alle fühlen, die älter als 10 Jahre sind, die Freude am Spielen einer Posaune, einer Trompete oder einer Basstuba haben und die gerne einmal wöchentlich etwas Zeit opfern, um mit den musikbegeisterten Partnern zu üben.

Sie haben Interesse, bei diesem Projekt mitzuwirken? Dann kommen Sie im SoMit Regionalbüro vorbei. Dort können Sie sich unverbindlich über dieses und andere Engagement-Angebote informieren und entscheiden, ob Sie sich dort engagieren möchten. Frau Binder ist montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Montag und Mittwoch nachmittags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr oder nach Vereinbarung für Interessierte da. Das Regionalbüro befindet sich im ehemaligen Svedex-Gebäude im Untergeschoss. Momentan erfolgt die Zufahrt über den Edeka-Parkplatz (Hinweisschild SoMit e.V.). Oder rufen Sie uns an. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 09091-907817. Wir stellen gerne den Kontakt für Sie her.

Aufruf an die Verein,

Verbände und Organisation

Im Rahmen der Engagement-Börse versucht das SoMit Regionalbüro zu ermitteln, wo sich Freiwillige in bestehenden Organisationen, Vereinen, Verbänden etc. engagieren können bzw. wo Bedarf besteht, neue Projekte zu schaffen. In Ihrem Verein, Ihrem Verband oder Organisation haben interessierte Freiwillige die Möglichkeit sich zu einzubringen? Sie haben eine Idee und brauchen noch Leute, die Sie bei der Initiierung des Projektes unterstützen? Es besteht Bedarf für ein bestimmtes Projekt oder generell im alltäglichen Vereinsablauf? Dann melden Sie sich im SoMit Regionalbüro bei Frau Binder. Sie hilft Ihnen gern weiter bei der Suche nach engagierten Freiwilligen.
(Barbara Binder)

Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0 P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

ALS ANSPRECHPARTNER

- für Ihre Anzeigenwerbung
- für Ihre Prospektverteilung
- für Sonderpublikationen

*sind wir in
aller
Munde*

Verlag+Druck Linus Wittich
Peter-Henlein-Straße 1 • 91301 Forchheim
Tel. 09191/7232-0 • Fax 09191/7232-28 • www.wittich.de